DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER ASKÖ

3|19

€ 3,–

move

Glänzende Erfolge

ASKÖ zeigt bei den CSIT-Weltspielen auf

Seitenwechsel

Sarah wird zu Hopsi Hopper

Forderungen des Sports

ANLÄSSLICH DER NATIONALRATSWAHL

MIX AUS SPORT UND SPASS BEI DER 68. JUGENDSPORTWOCHE

Ausgabe 3/2019, Österreichische Post AG, SP 02Z033966S, Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien

Hol dir dein move-Abo!

Das Jahres-Abo (4 Ausgaben) um nur 12 Euro

Zu bestellen unter: abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der ASKÖ-Newsletter unter www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter bestellt werden.

*** Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten „move"-Abos. Wir senden Ihnen dann eine Bestätigungsmail zu.**

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move" (Stand: 1.1.2016)
1. Geltungsbereich
Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).
2. Vertragsbedingungen
Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.
3. Kündigungsbestimmungen
Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.
4. Zahlung und Lieferung
Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.
5. Datenschutz
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

PLOHE

Bei der ASKÖ-Jugendsportwoche konnten 93 Teilnehmer ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten verbessern, doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 20.

Inhalt

3|19

Forderungen an die neue Regierung 4
Seite des Präsidenten 10

Sport 11
CSIT-Spiele in Tortosa 12
Bundesmeisterschaften 16
ASKÖ-Jugendsportwoche 20

Aktuell 23

Die ASKÖ-Landesverbände 24
Aktuelle News und Hintergrundberichte von allen ASKÖ-Landesverbänden

Fit & gesund 33
100 % Sport 34
Hopsi Hopper – vom Turnkind zur Vorturnerin 36
Aus- und Fortbildungen 40

Service 41
Tipps vom Steuerberater 45

EDITORIAL

Liebe „move"-Leser!

Nach einem hoffentlich sportlich bewegten, aber auch erholsamen Sommer wünschen wir Ihnen einen interessanten Sportherbst 2019.

Unsere Coverstory beschäftigt sich mit dem großen Thema Nationalratswahl, der neuen Regierung und Fragen wie „Was brauchen wir von der Sportpolitik in Österreich?", „Was wollen wir für die Verbände und Vereine?", „Wie sieht die ASKÖ das?".

Im Sommer fand wieder die traditionelle ASKÖ-Jugendsportwoche statt, bei der die Teilnehmer mehr als 14 Einheiten in ihren Sportarten absolvierten und wunderschöne Tage in Obertraun erlebten. Berichte über die Bundesmeisterschaften dürfen in dieser Ausgabe natürlich nicht fehlen und auch unsere ASKÖ-Landesverbände haben ihre Seiten wieder mit interessanten Themen gefüllt.

Im Fit-Teil gibt es diesmal einen äußerst lesenswerten Artikel über Sarah Krapesch, die davon erzählt, wie der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper sie schon ein ganzes Leben lang begleitet und inspiriert. Weiters berichten wir über Chancengleichheit, Langsam-Lauf-Treffs und aktuelle Ausbildungstermine.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen Herbst mit viel Bewegung.

Herzlichst,
Ihr „move"-Redaktionsteam

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation,** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at ZVR: 953285696. Medieninhaber und Hersteller: **echo medienhaus ges.m.b.h.** (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. **Coverfotos:** GEPA.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.
Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung" oder „bezahlte Anzeige" gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

Was wünscht sich der Sport von der neuen Regierung?

Am 29. September wird der österreichische Nationalrat für die nächste Gesetzgebungsperiode gewählt und in den Wochen danach die neue Bundesregierung gebildet. Klarerweise hat diese Wahl auch für den österreichischen Sport große Bedeutung. Wir haben uns bei den Spitzen der ASKÖ umgehört, welche Anforderungen für den Sport in Österreich an die neue Bundesregierung gestellt werden.

GEP, ISTOCK BY GETTY IMAGES

Wie geht es mit laufenden Projekten weiter, was geschieht mit geplanten Themen, wer ist unser Ansprechpartner im Sportministerium …? Diese und viele weitere Fragen haben sich nach den Ereignissen rund um das Bekanntwerden des Ibiza-Videos Sportverbände und Sportvertreter gestellt.

Die Unsicherheit, wie es weitergeht, ebbte durch die Bildung der Übergangsregierung bald ab. Diese nahm keine bahnbrechenden Veränderungen vor, das „Tagesgeschäft“, wenn man so will, lief weiter. Es stellte sich zwar ab und an der Eindruck von Stillstand ein, aber im Großen und Ganzen wurden die letzten Wochen gut überbrückt.

Doch überbrückt, das ist jedem klar, ist bald wieder zu wenig. Der Fokus wird ab Oktober natürlich voll und ganz auf die Bildung der nächsten Bundesregierung und deren Taten gerichtet sein. Die ASKÖ will den Sport – seinem Stellenwert entsprechend – politisch so hoch wie möglich angesiedelt sehen. Zudem sollte der oder die „Neue“ kompetent sein und sich im Sport zu Hause fühlen.

Hermann Krist, ASKÖ-Präsident

„Politik ist die Kunst des Möglichen“, sagte schon Otto von Bismarck. Und so testen wir Sportverbände seit Jahrzehnten immer wieder aufs Neue die Möglichkeiten. Wir formulieren regelmäßig Wünsche, präsentieren Vorschläge und liefern Daten und Fakten. Egal, welche Bundesregierung, egal, welche >>

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Bewegung und Sport soll gesteigert werden – egal, ob im Gesundheits-, Behinderten- oder wettkampforientierten Spitzenbereich.

Hermann Krist

GEPA, MÜLLER

Sportminister (und da waren leider zu viele in den letzten Jahren), sie alle wurden mit unseren Themen konfrontiert.

Bis heute ist es nicht gelungen, die Wichtigkeit von Bewegung und Sport nachhaltig und eindeutig in der Politik – und somit in der Gesellschaft – zu etablieren.

Viel zu oft wird nur auf Medaillen und Titel geschaut, aber viel zu wenig auf die gesundheitliche Entwicklung unserer Jüngsten, auf Prävention und möglichst langen Erhalt der Gesundheit Wert gelegt.

Das muss von den obersten Verantwortlichen dieser Republik vorgelebt, unterstützt und nicht nur bei Sonntagsreden deponiert werden.

DAHER:

- Ein eigenes Sportministerium oder wieder ein Sportstaatssekretariat im Bundeskanzleramt!
- Eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe aus entscheidungsbefugten Personen des Finanz-, Bildungs-, Gesundheits- und Sportministeriums sowie der BSO, um z.B. den Schulsport endlich professionell durchführen zu können.
- Eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe mit Vertretern der Bundesländer und des Sportministeriums, um endlich eine brauchbare Sportstättenplanung und Sportförderung zu entwickeln. Solange der Sport alleine Landessache ist, wird es keine positive und starke Weiterentwicklung geben.
- Der Sport braucht auch andere Finanzierungsquellen (z.B. Online-Wetten) oder eine regelmäßige Valorisierung der Bundes-, Landes- und Gemeindemittel.

WILKE

Petra Huber

Petra Huber, ASKÖ-Vizepräsidentin für Fitness und Gesundheitsförderung

Wir wissen ja mittlerweile zum Glück, dass Bewegung und Sport in jeder Lebensphase unverzichtbar sind. Auch die soziale Komponente des Sports bekommt eine immer größere Bedeutung. Ohne die Vorreiterrolle der ASKÖ würde Sport längst nicht so oft auch im Zusammenhang mit Gesundheit verstanden werden. Ich bin mir sicher, es ist wichtig, dieses Bewusstsein zu schärfen und deshalb die Gesundheitsförderung durch Sport weiter zu forcieren. In einer neuen Bundesregierung sollten sich idealerweise verschiedene Ministerien für die Förderung von Sportthemen zuständig fühlen, weil die Palette des Sports >>

eine ungemein breite ist, vom Gesundheits- über den Behindertensport bis zum wettkampforientierten Spitzensport. Als Generalsekretärin des Österreichischen Paralympischen Committees ist für mich die Gleichbehandlung des Behindertensports mit dem Nichtbehindertensport besonders wichtig.

Christian Hinterberger, ASKÖ-Vizepräsident für Sport

Christian Hinterberger

Ich wünsche mir für den Sport:

- Valorisierung der Fördermittel aus dem BSFG
- Größere Anerkennung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Funktionäre, Betreuer in den Vereinen
- Ende der schikanösen Abrechnungsformalitäten
- Umsetzen der täglichen Bewegungseinheit in allen Kindergärten und Schulen
- Öffnung der Schulsportanlagen für Vereine und Sportgruppen auch in den Ferien
- Sportstättenentwicklungs- und Sanierungsplan
- Deutliche Ausweitung der Ausbildung und Förderung von Trainern/Instruktoren
- Ende der unsäglichen Projektitis – nicht alles ist projekttauglich
- Der organisierte Sport muss in Ruhe und mit Vertrauen seine wichtige Arbeit als Teil der zivilen Gesellschaft leisten können – nicht nur im Falle des Erfolgs.

BSO fordert Verbesserungen für ein Viertel aller ÖsterreicherInnen

Sport ist in Österreich ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor. Mehr als 15.000 Sportvereine bringen hierzulande rund 2,1 Millionen Menschen in Bewegung. Als Querschnittsmaterie ist der Sport von den Plänen einer künftigen Bundesregierung selbstverständlich in vielfältiger Art und Weise betroffen. Deshalb haben wir anlässlich der Nationalratswahl 2019 Forderungen des österreichischen Sports für das Regierungsprogramm 2019–2024 beschlossen und dazu die für den Nationalrat Wahlwerbenden um ihre Stellungnahmen ersucht.
Unter den insgesamt 43 Forderungen befinden sich zentrale Anliegen wie die Valorisierung der Bundes-Sportförderung, die Absetzbarkeit von Spenden und Mitgliedsbeiträgen, die Erhöhung der staatlichen Einnahmen aus Sportwetten, ein Berufssportgesetz, die bessere Nutzung und Planung von Sportstätten sowie Zurverfügungstellung von Schulsportstätten in unterrichtsfreien Zeiten, die Sicherstellung der Ausbildung und Ausbau der Karrieremodelle im Sport oder die Aufwertung von Bewegung und Sport im Kindergarten, an Schulen und in den Medien. Die Antworten der Parteien sollen auch eine Wahl-Entscheidungsgrundlage für die über 500.000 Ehrenamtlichen des österreichischen Sports und Basis für Gespräche mit einer neuen Bundesregierung sein.

BSO SERVICE IM SPORT

Erstes Treffen mit Minister

Vertreter der Sport-Dachverbände statteten dem Übergangsminister (Sport und Finanzen) Eduard Müller (3. v. r., im Bild mit seinem Kabinettschef im BMöDS Rainer Rößlhuber, 1. v. l.) einen Begrüßungsbesuch ab. Seitens der ASKÖ waren Generalsekretär Michael Maurer und Präsident Hermann Krist, seitens der SPORTUNION Präsident Peter McDonald und Generalsekretär Stefan Grubhofer (v. r.) mit dabei. Der ASVÖ musste krankheitsbedingt absagen. „Es gab gute und sehr freundliche Gespräche über Projekte und Vorhaben", so der Tenor.

ASKÖ

GEMEINSAM GEWINNEN

Holen Sie sich die aktuelle ASKÖ Kollektion für Ihren Verein!

Erhältlich bei Ihrem ERIMA Sportfachhändler.
www.erima.at

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

Kommentar von ASKÖ-Präsident Hermann Krist

Steter Tropfen höhlt den Stein

Manchmal fällt es richtig schwer, passende Worte zu finden oder das Tagesgeschäft zu kommentieren. Dieser Tage ist es wieder so schwer. Völlig überraschend ist BSO-Präsident Rudi Hundstorfer verstorben - ein Freund, ein verlässlicher Partner mit Handschlagqualität und Mitglied unserer großen ASKÖ-Familie. Er wird mir fehlen, als Gesprächspartner, als Entwickler im Sportbereich, als Organisator und Netzwerker. Es ist ganz schwer zu akzeptieren, dass er nicht mehr unter uns ist. RIP lieber Rudi.

Aber das Leben muss weiter gehen, die Welt dreht sich weiter und die nächsten Projekte, Veranstaltungen und Verhandlungen stehen vor der Tür.

Ein erstes Gespräch zum Kennenlernen mit dem aktuellen Finanz- und Sportminister Müller Anfang August verlief sehr konstruktiv. Wir, die drei Dachverbandspräsidenten konnten unsere Vorstellungen, Wünsche und Ideen präsentieren und dafür werben.

Besonders geht es natürlich um die Weiterführung und Finanzierung von „Kinder gesund bewegen", der „täglichen Bewegungseinheit in den Schulen", der Initiative „Bewegt im Park" und anderen Projekten der drei Dachverbände und unserer Fit Sport Austria GmbH. Wir entwickeln gemeinsam neue Bewegungsangebote für Herrn und Frau Österreicher und haben die Wichtigkeit von gemeinsamen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen und den zuständigen Bereichen eingefordert. Es darf einfach nicht alles auf den organisierten Sport bzw. das Sportministerium abgewälzt werden. Das Bildungsministerium, das Gesundheitsministerium und das Finanzministerium müssen mit am Tisch sitzen wenn es um Bewegung und Sport, von der Schule bis zum Altenheim, vom Betrieb bis in die Vereine geht. Es muss eine gemeinsame Anstrengung, eine gemeinsame Finanzierung auf die Beine gestellt werden. Ohne Ausreden, ohne Wenn und Aber!

Anläufe hätten wir schon genug genommen. Bei jeder Bundesregierung, bei jedem zuständigen Ministerium. Gut, dass unsere Kondition eine hervorragende ist und - wie wir alle wissen – „steter Tropfen höhlt den Stein!"

Minister Müller hat gut zugehört, einige Punkte konkret ins Auge gefasst und uns Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten zugesagt.

Der Tag des Sportes steht vor der Tür, die Leistungsschau des organisierten Sportes in Österreich. Natürlich sind wir von der ASKÖ wieder stark vertreten. Präsentieren unseren Breitensportverband mit all seinen Angeboten und Leistungen. Gleichzeitig sind wir auch stolz auf unsere vielen Kooperationsprojekte mit anderen Sportfachverbänden. Praktisch alle sind auch am Tag des Sportes vor Ort, ein perfekter Tag zum Netzwerken und Kennenlernen.

Ich freue mich, wenn viele Sportinteressierte bei unserer Pagode vorbeischauen. Ich selber bin von 10:00 bis 14:00 Uhr dabei.

Ein ganz besonderer Ehrengast ist heuer auch unser Bewegungsfrosch Hopsi Hopper. Der junge Mann feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum und wir gratulieren natürlich gebührend.

Und dann stehen auch noch Nationalratswahlen vor der Tür. Gemeinsam mit der BSO haben wir viele Fragen an die wahlwerbenden Parteien mit der Bitte um Stellungnahme geschickt. Wir wollen wissen was die Politiker mit dem Thema Sport vorhaben. Man darf gespannt sein!.

Mit sportlichem Gruß und viel Elan in den Herbst verbleibend, Präsident Hermann Krist

sport

KURZ & BÜNDIG

FELDHOCKEY. Die Damen des NAVAX AHTC sind österreichischer Staatsmeister! Das Finale gegen den WAC ist Geschichte. Die AHTC Damen legten druckvoll los, spielten beherzt und erzielten in Folge das 1:0 durch Ruth Konrat. In der Halbzeit des schnellen Spiels stand es bereits 2:0 (Fiona Felber) für die Damen in blauweiß. Der Siegeswille war den Spielerinnen anzusehen, sie kämpften füreinander und bauten die Führung durch eine kurze Ecke aus (Corinna Dvorak). Das Ergebnis brachten die Damen vom AHTC über die Runden und feierten verdient den Meistertitel.

PERSONALIA. Die Sportabteilung der ASKÖ Bundesgeschäftsstelle hat seit August mit Matthias Lindner (Mitte) einen neuen Leiter. Die Kollegen, allen voran die Sport-Mitarbeiter Eva Mayer und Peter Terscinar, haben ihn bereits herzlich willkommen geheißen und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. Eine Vorstellung von Matthias Lindner folgt in der nächsten Ausgabe unserer „move".

Aber jetzt! Wizani ist Einzel-Staatsmeister

Benny Wizani, Aushängeschild des WAT Brigitteanau, ist nun auch „offiziell" der beste Trampolinspringer Österreichs. Der 18-jährige Jugend-Olympia-Bronzemedaillengewinner 2018 war heuer vom Nachwuchs in die Elite-Kategorie aufgestiegen. Bei der Staatsmeisterschaft in Salzburg siegte Benny Wizani, ohne voll aus sich heraus gehen zu müssen und trotz eines Fehlers. Dabei profitierte Wizani allerdings von Übungsabbrüchen seiner direkten Verfolger, die sich damit selbst aus dem Titelrennen nahmen. Benny Wizani hatte gepokert, verzichtete auf seine Dreifachsaltos zu Kürbeginn sowohl im Vorkampf, als auch im Finale: „Ich wollte auf Nummer sicher gehen, habe viel Schwierigkeit herausgenommen. Umso mehr ärgert es mich, dass im Finale die Landung des allerletzten Sprungs nicht sauber war. Zum Glück ist es sich noch ausgegangen."

SANDRO PLATZGUMMER, RUNNINGBACK DER SWARCO RAIDERS ZUR PERFECT SEASON:

„Ein Tiroler Kämpferherz gibt nie auf! Es gibt bei uns immer jemanden, der die Plays macht im Team. Ich bin so stolz."

WURNIG SEVERIN, GEPA

SPORT

6. CSIT-WELTSPIELE

ASKÖ-Teams glänzten in Tortosa

Aus sportlicher Sicht waren die **Weltspiele in Tortosa** ein Triumphzug der ASKÖ-Sportler. Die ASKÖ-Delegation mit 224 Personen sorgte für eine wahre Medaillenflut (428 Medaillen) in Katalonien.

Das österreichische Team stellte bei den Spielen – nach Italien und Mexiko – die drittgrößte Delegation. Teilnehmer aus 42 Ländern boten die besten Voraussetzungen für Jung und Alt, um im gehobenen Breitensportsegment attraktive Wettkämpfe zu bestreiten. Nach Eintreffen aller Delegationen wurden die World Sports Games mit einer großen Feier eröffnet.

Basketball holt sich Gold!

Das ASKÖ-Team, bestehend aus elf Spielern, zeigte durch Siege gegen Russland, Mexiko, Israel und Frankreich, dass es gekommen war, um den Titel zu holen. Dank des Gruppensiegs ging es ins Semifinale, wo ein Triumph gegen Mexiko II folgte. Das Finalspiel gegen die Mannschaft Rosatom (RUS) glich einem Thriller über 40 Minuten Spielzeit. Das ASKÖ-Team zeigte nach einem scheinbar aussichtslosen Spielverlauf Moral, ging im vierten Viertel erstmals in Führung und konnte nach elf Jahren wieder den Titel holen.

PLOHE

Schwimmen als Medaillengarant!

Die ASKÖ-Schwimmdelegation mit insgesamt 61 Athleten in verschiedenen Altersklassen trat voll motiviert den Sprung ins Wasser an. Trotz einiger suboptimaler organisatorischer Voraussetzungen während der 38 Bewerbe, zeigten alle ASKÖ-Schwimmer hervorragende Leistungen und gewannen nicht weniger als 367 Medaillen. Davon glänzten 155 in Gold, 108 in Silber und 104 in Bronze. Team ASKÖ wurde klarer Nationensieger.

www.askoe.at

PLOHE

Volleyball: Hochklassiges Finale!

In der Volleyball-Halle in Roquetes waren die ASKÖ-Burschen am ersten Spieltag nicht zu schlagen, nach einem Erfolg im Halbfinale gegen Mexiko hatten sie aber im Finale gegen Weißrussland das Nachsehen. Die rot-weiß-roten Damen gewannen ihr Auftaktspiel gegen Portugal, zogen aber gegen Mexiko den Kürzeren. Nach einer knappen 2:3-Niederlage gegen Portugal und einem 3:0 ging es im Endspiel erneut gegen Mexiko. Doch auch hier verloren sie – wie schon in der Gruppenphase – mit 2:3. Für die beiden sehr jungen ASKÖ-Teams war der jeweils zweite Platz vor Nationen wie Frankreich, Portugal oder den USA dennoch ein toller und schöner Erfolg.

Glücklicher Sieger im Schach!

Hier gingen neun Mannschaften aus fünf Ländern an den Start. Als Spielmodus im Hauptbewerb wurde Rapid-Schach gewählt. Nach Beendigungen aller Runden führten das ASKÖ-Team, bestehend aus den U23-Athleten Emanuel Frank, Hannes Windhaber, Maximilian Ofner und Christoph Opietnik, und TUL (FIN) gemeinsam das Feld mit jeweils sieben Siegen an. Die direkte Begegnung ergab ein Unentschieden, so wurden die Ergebnisse der einzelnen Partien herangezogen und die ASKÖ-Sportler durften über Gold jubeln.

Beim Blitzschachturnier mit verkürzter Bedenkzeit, das über neun Runden gespielt wurde, holte Emanuel Frank unter 23 Teilnehmern den dritten Platz.

Tennis

Beide ASKÖ-Teams starteten souverän und trafen im Halbfinale aufeinander! Hier war ASKÖ 1 vom Verletzungspech verfolgt und ASKÖ 2 nutzte die Gunst der Stunde. Im Spiel um Platz drei erkämpfte sich ASKÖ 1 gegen Katalonien Bronze. Im spannenden Finale zwischen ASKÖ 2 und Mexiko brachte ein Herrendoppel die Entscheidung zugunsten von Mexiko. ASKÖ 2 freute sich über Silber.

PLOHE

Mamanet

Das ASKÖ-Mamanet-Team startete dank der hervorragenden Team- und Coachingleistungen mit zwei Siegen (Israel, Italien) und einer Niederlage (gegen Mamanet-Gründerin Ofra Abramovich und ihr Team) in den Bewerb. Weitere Erfolge führten zu Platz 5. Somit standen sechs Siege und nur eine Niederlage gegen das spätere Siegerinnenteam, Kfar Saba aus Israel, in der Bilanz. Sogar eine „Green Card" für besonderes Fair-Play-Verhalten wurde an das gesamte Team überreicht.

Tischtennis konnte mehrere Medaillen holen

Schon in den ersten Entscheidungsspielen setzten sich die ASKÖ-Athleten in Szene. Die Damen erspielten sich in den Bewerben Mannschaft und Doppel jeweils Gold. Im Mixed-Bewerb platzierten sich die zwei ASKÖ-Mannschaften auf dem ersten und zweiten Platz.

Bei den Herren-Einzelbewerben spielte sich Lukas Gruber ins Halbfinale und holte Bronze. Bei den Damen ergab sich die österreichische Halbfinalpaarung Nicole Galitschitsch gegen Rosa Sauer. Nachdem Galitschitsch das Duell für sich entschieden hatte, setzte sie mit Gold noch einen drauf. Sauer holte Bronze.

Schöne Erfolge bei den Ringern

In den stark besetzten Bewerben errangen die ASKÖ-Athleten zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Im Mannschaftsbewerb erkämpften sich die Ringer nach zwei Niederlagen gegen Iran und Estland durch einen Sieg gegen Finnland noch den dritten Platz.

Beach Wrestling

Alle Ringer und eine weibliche Judoka nahmen an den Beach Wrestling-Bewerben teil. Alexander Kolpakov schaffte es, als Zweiter in seiner Gewichtsklasse abzuschließen. Manuel Hackl beendete seinen Bewerb als Dritter und Narges Mohseni erkämpfte sich den zweiten Platz.

PLOHE

Judo

Ein starkes Teilnehmerfeld wartete auf unsere Judoka. Bei den Einzelwettkämpfen sorgten Laura Fink (–57 kg), Katharina Fabian (–63 kg), Narges Mohseni (–70 kg) und Raphaela Findeis (–78 kg) für vier Titel. Sarah Krames holte eine Silbermedaille und Daniela Polleres sowie Jennifer Eiletz erkämpften sich Bronze.

Bei den Männern schaffte es Kimran Borchashvili bis ins Finale (–66 kg), wo er seinem iranischen Gegner mit Strafpunkten unterlag. Ebenso Silber holte Schwergewichtler Philipp Weißenbacher. Auf Platz 3 schafften es Julian Rieger, Wachid Borchashvili, Thomas Scharfetter und Stefan Riegler.

Beim Teambewerb startete das ASKÖ-Frauenteam als Favorit und wurde dieser Rolle durch das Erobern der Goldmedaille (mit Siegen gegen Iran und Italien) mehr als gerecht. Bei den Männern ging es im Teambewerb besonders knapp zur Sache. Trotz toller Stimmung durch das ASKÖ-Ringerteam, das extra zum Anfeuern in die Halle gekommen war, unterlag das ASKÖ-Team sowohl Italien als auch Iran mit 3:4. Damit nahmen die Herren die Bronzemedaille mit nach Hause.

Beach Volleyball-Girls holen Gold!

Nach Siegen in der Gruppenphase mussten sich die ASKÖ-Beach Volleyballerinnen in den K.-o.-Spielen gegen Lettland geschlagen geben und über den Loser-Pool zurück in den Hauptbewerb spielen. Ein Sieg über Italien 1 machte den Weg ins Finale frei, wo es erneut gegen Lettland ging. In einem spannenden Spiel konnten sich die ASKÖ-Spielerinnen revanchieren und sich die Goldmedaille sichern.

Die Herren kämpften sich ebenfalls in den K.-o.-Bewerb, mussten aber auch in den Loser-Pool. Anders als ihre weiblichen Kolleginnen schafften sie es nicht zurück in den Hauptbewerb.

PLOHE

Zahlreiche Medaillen in der Leichtathletik!

Eine tolle Ausbeute setzte es für die ASKÖ-Leichtathleten. Gold: Lorenz Ursprunger (110 m Hürden), Christina Jellen (110 m Hürden), Dimitri Kudrnofsky (800 m), Nathalie Kitz (Dreisprung), Christina Scheffauer (Kugelstoßen), Florian Mirtl (400 m Hürden), Tatjana Meklau (Hammerwurf), Lea Bostjancic (Diskus), Nathalie Kitz (Dreisprung), 4 x 400 m Staffel Damen, 4 x 400 m Staffel Herren. Silber: Verena Mack (100 m Hürden), Bettina Weber (Hammerwurf), Christina Scheffauer (Diskus), Elena Ronco (400 m Hürden), 4 x 100 m Staffel Herren. Bronze: Christina Scheffauer (Hammerwurf), Katrin Flandorfer (Dreisprung), Viola Simmer (Hochsprung), Alex Gesierich (Diskus).

In der Endwertung belegten sowohl das Damen- als auch das Männerteam den zweiten Platz und dies ergab schlussendlich den 1. Platz in der Gesamtwertung.

Gratulation an alle Gewinner

Alle Resultate, Berichte und Bilder aller Sportarten bei den Weltspielen in Tortosa gibt es auf www.askoe.at.

Athleten zeigten ihr Können

Bei den **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** waren unsere Sportler wieder voll in ihrem Element.

Kanu Wildwasser

Zum siebenten Mal wurden in Flattach auf der Möll die österreichischen ASKÖ-Bundesmeisterschaften im Wildwasserslalom durchgeführt – heuer gleich mit drei Bewerben. Der traditionelle Slalom, der beliebte Sprint und – nach dem Testlauf im Vorjahr – auch die klassische Regatta. Die Strecke zeigte sich von ihrer wildesten Seite mit einer Wassermenge von über 70 cm³/sek (weit über Normalwasserstand). Trotz der hohen Wellen und Walzen paddelten die Athleten furchtlos ins Ziel. Der 13-jährige Noah Wilhelmer bestätigte seine Form mit einer fehlerfreien Fahrt im Slalom und gewann die ASKÖ-Bundesmeisterschaften bei den Schülern in allen drei Rennen. In der Regatta bei den Schülern (U14) konnten sich hinter Noah sein Zwillingsbruder Eliah Wilhelmer sowie Mike Löffler (der jüngste Teilnehmer der Veranstaltung) einreihen. Bei den Herren setzte sich im Slalom Gernot Gröschl vom NF-Tulln vor Gerald Wilhelmer durch. Die Regatta bei den Damen gewann Sarah Wilhelmer.

ASKÖ

Sportkegeln

Die Bundesmeisterschaften im Sportkegeln im Mannschafts- und Tandem-mixed-Bewerb fanden auf der achtbahnigen Kegelhalle in Hard statt. Der Landesverband Vorarlberg mit LRef Karl-Heinz Wüschner, seiner Stellvertreterin Anny Nußbaumer und das hervorragende ASKÖ-Team organisierten die Bewerbe, die vor einer gewaltigen Zuschauerkulisse ausgetragen wurden. Im Damenbewerb nutzte der ASKÖ-Landesverband Vorarlberg den Heimvorteil und sicherte sich den Bundesmeistertitel, im Herrenbewerb gewann die ASKÖ-Landesauswahl aus Niederösterreich den Titel.

Im Tandem-mixed-Bewerb krönte sich das Paar aus Niederösterreich nach hartem Kampf mit der Goldmedaille. Bei der Siegerehrung dankte LV-Präsident Eckart Neururer Karl-Heinz Wüschner für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz sowohl auf Vereins- als auch auf Landes- und Bundesebene und überreichte ihm den ASKÖ-Ehrenamtspreis „move“.

Die Übergabe der Medaillen und Urkunden nahmen Neururer, BRef Prior und LRef Wüschner vor.

Damen Mannschaftsbewerb 1. LV Vorarlberg (2.080 Kegel), 2. LV Niederösterreich (2.051), 3. LV Wien (2.010)

Herren Mannschaftsbewerb 1. LV Niederösterreich (2.173 Kegel), 2. LV Steiermark (2.149), 3. LV Vorarlberg (2.116)

Tandem-mixed-Bewerb 1. Jennifer Kozak/Ovidiu Suhane (LV Niederösterreich), 2. Tamara Eder/Uwe Strasshofer (LV Salzburg), 3. Josefine Waldhauser/Rupert Bicking (LV Kärnten), 4. Elisabeth Kleber/Thomas Gauweiler (LV Vorarlberg)

Herzliche Gratulation den Siegern und dem Landesverband Vorarlberg für die Ausrichtung dieser tollen Bundesmeisterschaften.

Schach

In Schwarzach im Pongau, mitten in den Alpen, fand eine gemeinsame Veranstaltung des Sportvereins Schwarzach sowie der ASKÖ statt. Das bereits seit vielen Jahren stattfindende Schwarzacher Open wurde in Stärkegruppen (A, B und C) ausgerichtet und war mit 188 Teilnehmern aus 15 Nationen nicht nur quantitativ, sondern auch, die Gegnerstärke betreffend, qualitativ ein bedeutsames Turnier. Der Festsaal des Hotel Post bot den Schachsportlern und vielen Kiebitzen ausreichend Platz. Die Bundesmeisterschaft wurde im A-Turnier mit einer parallelen ASKÖ-Auswertung durchgeführt. Die Partien waren aufgrund der starken Besetzung (7 GM und 7 IM) meist hart umkämpft. Letztendlich sicherte sich der Kärntner Emanuel Frank vom ASKÖ-Verein ASK Salzburg mit 5,5 Punkten aus neun Partien den ASKÖ-Bundesmeistertitel 2019. Zweiter wurde Franz Riemelmoser (Ktn.) vor Fred Wegerer (Stmk.).

In der Gesamtwertung landete Frank auf Platz 14. Erster wurde der Kroate GM Ante Brkić. Das Schiedsrichterteam unter Führung von IS Daniel Lieb lieferte äußerst professionelle Arbeit, Turnierdirektor Juri Ljubic bedankte sich ausdrücklich bei den Akteuren für den fairen Turnierverlauf. Die Preisverteilung erfolgte im Anschluss zusammen mit Bürgermeister Andreas Haitzer.

ASKÖ

Fußball

Auf der neuen Sportanlage des ASKÖ Rum in Tirol wurde die 41. Bundesmeisterschaften im Fußball (U13) ausgetragen. An dieser Veranstaltung nahmen 120 aktive Sportler aus sieben Bundesländern des Jahrganges 2006 und jünger sowie 25 Betreuer (Trainer, Landesreferenten und Bundesreferenten) mit Begeisterung teil.

Der ASKÖ Rum leistete als Veranstalter ausgezeichnete Arbeit, zum einen schuf er ein ausgezeichnetes Umfeld für alle Beteiligten, zum anderen konnte eine hervorragende Betreuung aller anwesenden Sportler und Betreuer gewährleistet werden.

Die ASKÖ-Landesauswahlen aus Tirol, Niederösterreich, Oberösterreich, Wien, Steiermark, Kärnten und dem Burgenland traten in hochklassigen Spielen gegeneinander an. Trotz der extrem heißen Temperaturen wurden insgesamt 21 Spiele an den beiden Veranstaltungstagen durchgeführt. Die Jungkicker aus Oberösterreich kamen mit den Bedingungen am besten zurecht und sicherten sich mit fünf Siegen und nur einem Unentschieden (16 Punkte) verdient den Titel des diesjährigen U13-Fußball-Bundesmeisters. Den Vizemeistertitel eroberten mit 13 Punkten die Nachwuchsfußballer aus Wien vor Tirol (9 Punkte), Steiermark (7), Kärnten (6), Burgenland (6) und Niederösterreich (4). Die ASKÖ-Familie bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Athleten und Betreuern für ihren Einsatz sowie beim Landesverband Tirol für die tolle Durchführung dieser Bundesmeisterschaften.

Bahnengolf

Die Bundesmeisterschaft wurde von den Mitgliedern des Vereins Voitsberg bestens vorbereitet – das offizielle Training sowie dieses großartige Turnier konnten bei enormer Hitze und wenig Schatten auf der Filzgolfanlage erfolgreich ausgetragen werden. Mit 88 Teilnehmern aus sechs Bundesländern, die insgesamt 18 Mannschaften stellten, war die Veranstaltung gut besucht. Besonders gut vertreten war Niederösterreich mit 46 Teilnehmern. Dies ist der besonders guten Bewerbung der NÖ-Vereine von BRef Jungmayer zu verdanken. Zudem war auch die Teilnahme des neuen Wiener ASKÖ-Vereins Blau-Weiß sehr erfreulich! Bei den Mannschaftsbewerben der Bundesländer gewann die „Heimmannschaft“ aus der Steiermark den 1. Platz denkbar knapp (lediglich drei Schläge Unterschied nach insgesamt fünf gespielten Durchgängen) vor der Mannschaft NÖ 1. Den dritten Platz sicherte sich das Team NÖ 2.

Gewichtheben

Die Bewerbe verliefen für den Veranstalter ASKÖ SK Salzburg sehr erfolgreich. Mit einem Rekordnennungsergebnis von über 120 Athleten waren spannende Wettkampftage vorprogrammiert. In der Mannschaftswertung musste sich der ASKÖ SK Salzburg nur Bruck an der Mur, welche uneinholbar waren, und Vösendorf, die dank Jugendpunkten auf den zweiten Platz vorrückten, geschlagen geben. Mit einer Mannschaftsleistung von über 1.220 Punkten war dies auch Jahresbestleistung! Bei den Bundesmeisterschaften gab es einige – nicht nur wegen des Wetters – heiße Duelle und so konnte das Publikum mitfiebern. Bei unseren Athleten wurden einige persönliche Rekorde erreicht und jeder zeigte vollen Ehrgeiz. Bei manchen gab es sogar direkte Duelle, in denen einzelne Kilogramm oder das frühere Erreichen des Gewichts für eine bessere Platzierung sorgten.

Ein großer Dank geht an alle einzelnen Personen, die bei der Durchführung so tatkräftig mitgeholfen haben. Hier ist die direkte Unterstützung für den Wettkampf, aber auch das Sponsoring der Pokale und des Equipments zu erwähnen. Darüber hinaus wurden Kuchen gebacken, etliche Getränke verkauft und die Gewichte gesteckt. Ohne die Sprecher, Scheibenstecker, Verkäuferinnen, Techniker sowie die Organisatoren aus dem Verein dahinter wäre dieser Wettkampf nicht so gut über die Bühne gegangen.

ASKÖ

vor magazin präsentiert:

WIENLÄUFT

LAUF durch Aspern

cewe seestadt LAUF by SIEMENS

29.9.2019

SEESTADT.ASPERN

KIDS Run • JUNIOR Run
seestadtLAUF • Nordic WALKING

SIEMENS
Stadt Wien
cewe

Nähere Informationen & Anmeldung unter seestadtlauf.at

Jugend im Fokus: Sport und Spaß in Obertraun

Die 68. **ASKÖ-Jugendsportwoche** fand von Sonntag, 14. 7., bis Samstag, 20. 7., statt. Und war ein Riesenerfolg.

Einige Leichtathleten erfrischten sich nach dem Morgenlauf beim Kneippen.

93 Jugendliche reisten für eine Woche in das schöne Bundessport- und Freizeitzentrum nach Obertraun an, um dort in ihren Kernsportarten intensiv zu trainieren. In diesen sieben Tagen absolvierten die Sportler mehr als 14 Einheiten in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Tischtennis, Handball und Volleyball. Die Multisportgruppe setzte die Schwerpunkte dieses Jahr vor allem auf Ausdauer- und Schnelligkeitsspielformen sowie auf Kooperationsspiele.

Nach einem Kennenlernen am Ankunftstag gestaltete sich der Wochenbeginn schon für die meisten Sportarten sehr intensiv.

Neben ihren spezifischen Trainings, hatten die Jugendlichen Montagnachmittag die Möglichkeit, Rollstuhlbasketball auszuprobieren. Walter Pfaller, einer der erfolgreichsten Behindertensportler Österreichs, und die aktive Rohlstuhlbasketballerin Conny Wimber brachten dies den Sportlern mit einer großen Begeisterung näher, sodass das Match am Ende der Einheit allen eine große Freude bereitete.

Besonders spannend war auch der erste Kontakt mit der Sportart Torball, die von Max Ott, Claudia Schwab sowie zwei begeisterten jugendlichen Torballspielern angeleitet wurde. Außerdem probierten einige die Sportart Bogenschießen aus. Hier nahm sich Enikö Bodor viel Zeit, um den jungen Athleten die wichtigsten Punkt für diese Sportart näherzubringen.

Abwechslung zum Training

Weitere Höhepunkte der ASKÖ-Jugendsportwoche waren, wie auch bereits in den vergangenen Jahren, die unterschiedlichen Ausflugsprogramme am Mittwochnachmittag. Während der größte Teil der Teilnehmer sich für eine Schiffsfahrt über den Hallstätter See und den Besuch von Hallstatt entschied, fuhren der Großteil der Leichtathleten und einige Judokas mit der Gondelbahn auf den Krippenstein und bestritten den Rundwanderweg zu den „Five Fingers". Die übrigen Sportler absolvierten eine Wanderung von über einer Stunde bergauf und wurden mit einer Führung in der Eisriesenhöhle des Dachsteins belohnt.

Nachdem alle gut von den Ausflügen zurückgekehrt waren, gab es abends noch für alle Teilnehmer und einige Trainer die „hour of power" – eine Mischung aus Rumpfkräftigung und Herzkreislauftraining. Donnerstagabend gab es dann einen Vortrag seitens der NADA durch Florian Hoppel zum Thema „Anti-Doping" für die Sportler.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Verantwortlichen und dem gesamten Trainerteam sowie dem BSFZ Obertraun für diese gelungene Woche und freuen uns schon auf die ASKÖ-Jugendsportwoche 2020!

Neben den fünf Kernsportarten gab es auch heuer wieder eine Multisportgruppe.

Den Abschluss der Woche bildete auch im heurigen Jahr ein Biathlonparcours, den die Teilnehmer, in Staffeln aufgeteilt, im K.-o.-System durchlaufen sollten. Die bessere Staffel stieg in die nächste Runde auf. Anschließend stellten die Jugendlichen eine Auswahl an Spielern zusammen, die gegen die Trainer im Fußball antrat. Nach zweimal 20 Minuten konnten die Betreuer das Match für sich entscheiden. Samstag nach dem Frühstück war die 68. ASKÖ-Jugendsportwoche schon wieder zu Ende.

PLOHE

Internationales Flair und familiäre Stimmung

511 Teilnehmer aus 18 Nationen trafen sich beim **jährlichen Karate-Sommercamp** in Neuhofen.

Mit Sensei **Samad Azadi**, 6. Dan, befand sich ein Routinier aus Hamburg im Trainerteam.

Das 11. „Kamikaze Karate Sommercamp“, veranstaltet vom ASKÖ Neuhofen/Karate Sei Bu Kan unter der Leitung von Christian Ramsebner, galt als offizielle Jubiläumsveranstaltung zu den Feierlichkeiten der 150-jährigen Freundschaft zwischen Japan und Österreich. Leider musste allerdings der japanische Botschafter S.E. Kiyoshi Koinuma kurzfristig absagen. Das tat der guten Stimmung und dem besonderen Flair des Camps aber keinen Abbruch.

Sportler aus 18 Nationen nutzten die Gelegenheit, mit den Meistern des Karatesports zu trainieren. Unter ihnen Weltmeister Seiji Nishimura aus Japan oder der 5-fache Weltmeister Sir Wayne Otto aus England. Premiere in diesem Jahr: Es wurde in 5 Hallen trainiert!

Das vielfältige Zusatzprogramm fand großen Anklang: Kobudo (Stockkampf), Capoeira, Tae Bo oder Qi Gong mit dem charismatischen Schweizer Benj Lee. Kenji Hashimoto aus Japan, ehemaliger Nationaltrainer El Salvadors, gab Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gratis mit dem Sport Karate in Berührung zu kommen.

Krönender Abschluss

Im Forum Neuhofen fand zum Ausklang ein Abendevent für Karatesportler und interessierte Besucher statt, die Investcon-Shownight. Nach der Eröffnung durch ASKÖ-Präsident Hermann Krist zeigten etwa das

Im Rahmen der Investcon-Shownight ehrte **Christian Ramsebner** die erfolgreiche Sportlerin **Betti Plank**.

österreichische Damen-Kata-Nationalteam oder die Kinder vom Fight Club Budweis eindrucksvolle Darbietungen, Karate in vollendeter Form, Kobudo-Vorführungen mit verschiedenen Waffen und heiße Capoeira-Rhythmen. In diesem Rahmen wurde auch zum achten Mal der 8. Internationale Energie AG Cup Neuhofen ausgetragen.

Wichtig:
Olympisches Boxen – Termin für neuen Anfängerkurs für Kinder und Erwachsene: Di., 10. September 2019, Anmeldung und nähere Infos bei christian.ramsebner@liwest.at, Tel.: 0676/556 28 02

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

WIE VIELE MEDAILLEN HOLTE DIE ASKÖ-DELEGATION BEI DEN CSIT WELTSPIELEN IN TORTOSA?
Schicken Sie die richtige Antwort bis spätestens 11. Oktober 2019 an presse@askoe.at,
Betreff: „move-Gewinnspiel“
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 ASKÖ-Radtrikots.
Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.
Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspieles für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).

Am 21. September 2019 geht Österreichs größtes Open-Air-Sportfestival über die Bühne – die Zelte dafür werden wieder im Wiener Prater aufgeschlagen. Von 10 bis 18 Uhr präsentiert sich der organisierte Sport in Österreich und die ASKÖ ist den ganzen Tag über mit dabei. Besucht uns in unserer Pagode! Du kannst dich im Fit-Check-Bus beraten lassen oder eine unserer Mitmach-Stationen ausprobieren. Highlights sind der Hopsi-Hopper-Teppich (vor allem für unsere jüngsten Gäste) sowie unser ASKÖ-Glücksrad, das für sportliche Gewinne sorgt. Der ASKÖ WAT Landesdachverband Wien betreut die „Wienläuft“-Laufstation auf der Prater Hauptallee. Schaut vorbei, wir freuen uns auf euch!

JAN HÄUSLMANN, *LANDESGESCHÄFTSFÜHRER DER ASKÖ SALZBURG*

„Als Dachverband stellen wir in ganz Österreich den Sportvereinen Sportanlagen für Training und Wettkampf zur Verfügung.“

FSG LINZ/RUM

FERIENBETREUUNG

Spaß und Spiel für Kids im Sommer

Das Angebot für die **Kinder von Landesbediensteten** war ein großer Erfolg.

Während der Sommermonate bietet das Land Burgenland seinen Bediensteten gratis eine ganztägige Kinderbetreuung an. Gemeinsam mit Betreuern der ASKÖ Burgenland gibt es in den Räumen der Landesberufsschule Eisenstadt ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und vor allem Bewegung.

Außerdem statteten die Kinder der Polizei, dem Bundesheer und der Feuerwehr Besuche ab, die sehr spannend und informativ waren. Beim großen Kinderfest mit zahlreichen Bewerben, Quiz und Hüpfburg konnten sich die Eltern ein Bild vom lustigen Programm machen. Dabei zeigten Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Familienlandesrätin Daniela Winkler gemeinsam mit den Kindern als „Team Dosko“ und „Team Dani“ Muskeln und Grips.

LH **Hans Peter Doskozil** und LR **Daniela Winkler** zeigten sich begeistert vom akrobatischen Tanz der Kinder.

In guten Händen

„Wir erleben einen gesellschaftlichen Wandel, durch den die Frage einer adäquaten Kinderbetreuung – vor allem im Sommer – immer wichtiger wird. Deshalb haben wir uns im Land entschlossen, für unsere Bediensteten heuer erstmals die Möglichkeit einer Kinderbetreuung anzubieten. So wissen die Eltern ihre Kinder in guten Händen, und die Kinder haben ein abwechslungsreiches Ferienprogramm und sichtlich Spaß“, zeigte sich LH Doskozil begeistert. Auch LR Daniela Winkler erklärte: „Als Mutter weiß ich, wie schwer es oft ist, die Kinder in den großen Ferien unterzubringen. Umso schöner ist es zu sehen, wie viel Spaß die Kinder haben und wie kompetent sie betreut werden.“

Im Juli verbrachten rund 30 Kinder von Landesbediensteten ihre Ferientage in der Kinderbetreuung des Landes Burgenland, weitere 20 waren es im August.

Mädchen auf dem Vormarsch

Das Projekt „Mädchen am Ball“, das im Schuljahr 2018/2019 landesweit ausgebaut wurde, zieht Bilanz: Insgesamt haben 107 burgenländische Volksschulen, davon 403 Schulklassen und somit 3.446 Mädchen, erfolgreich teilgenommen. Das Feedback der Mädchen nach der ersten Promotionseinheit in den Volksschulen war äußerst positiv: 96,4 % waren von der Einheit und somit von der Sportart Fußball richtig begeistert. Zudem konnten weitere Vereine animiert werden, ein oder mehrere Mädchenteams zu gründen, insgesamt existieren bereits 16 Stützpunkte im Burgenland, wo fußballbegeisterte Mädchen ihrem Hobby nachgehen können.

ASKÖ Burgenland-Präsident **Alfred Kollar**, Geschäftsführer **Andreas Ponic** sowie Landesrätin **Astrid Eisenkopf** gratulieren dem Mädchennachwuchstrainer **Michael Wild** und den Spielerinnen vom ASV Draßburg zu der tollen Leistung beim Abschlussturnier im VIVA Landessportzentrum.

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: KommR Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponic
Adresse: Ruster Straße 8, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

MITARBEITER UNTERWEGS

Per Fahrrad durch den Balkan

ASKÖ-Mitarbeiter halten sich fit! Aber jeder auf eine andere Art und Weise. Sven Gratzer zum Beispiel bevorzugt das Radeln am Balkan – und das schon seit vielen Jahren.

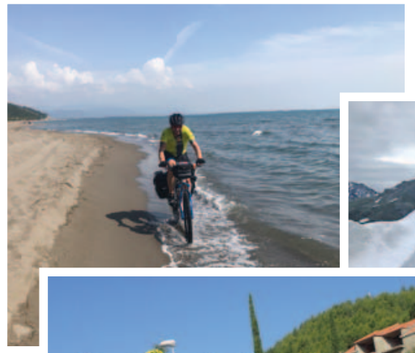
Sven Gratzer vom ASKÖ-Landesverband Kärnten „on tour“.

Dieses Jahr startete Sven Gratzer, Mitarbeiter vom Landesverband Kärnten, im Juni mit seiner 8-köpfigen Herrenradrunde in Omiš (Kroatien) zu einer 10-tägigen Tour. Die Route führte durch Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien. Der Großteil der Strecke lag im teils gebirgigen Hinterland. Den höchsten Punkt der Tour bildete der Durmitor-Sattel in Montenegro auf über 1.900 Metern. Der Aufstieg führte durch Schneewände, bei Regen und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Generell war das Wetter sehr schlecht bei dieser Tour.

Regen als ständiger Begleiter

An acht Tagen wurde im Regen gefahren, und das bei Temperaturen von meist unter 10 Grad. „Aber gerade diese Umstände machen eine Tour unvergesslich“, so die Teilnehmer. Weitere Highlights waren Mostar, der Shkodra-See, der Rama-See, Vermosh (der nördlichste Ort von Albanien) und das Neretva-Delta.

Nach über 1.100 Kilometern und knapp 20.000 Höhenmetern waren alle froh, wieder heil nach Hause gekommen zu sein. Nächstes Jahr stehen Albanien, Mazedonien und Griechenland auf der „To-do“-Liste der wackeren „Balkanier“. Bleibt ihnen nur zu wünschen, dass das Wetter etwas besser wird.



Eindruck einer Fahrt am Strand in Albanien (l.).

Schneewände auf dem Weg zum Durmitor-Pass.

Das achtköpfige Team mit **Sven Gratzer**, **Ernst Gratzer**, **Stefan Lussnig**, **Alex Lugger**, **Rudi Knotzer**, **Reinhard Hobeck**, **Rudi Fischer** und **Josef Auer**.

Auszeichnung für „Ferdi“. Der ASKÖ Kärnten-Landesreferent Skilauf und Trainer des ASKÖ ESV St. Veit, **Ferdinand Knees**, wurde bei der Länderkonferenz des Österreichischen Skiverbandes in Wien für seine langjährige, sehr erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Goldenen Ehrenzeichen des ÖSV ausgezeichnet. Auch die ASKÖ gratuliert sehr herzlich und dankt Ferdi Knees für die tolle Arbeit mit dem Skinachwuchs.

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

SHOOTINGSTAR

Großer Schritt in Richtung Olympia

Taktisch optimal von Trainer Adi Zeltner eingestellt, holte sich **Michaela Polleres** in Zagreb Bronze.

Michaela Polleres gelang der nächste Streich in der Olympia-Qualifikation. Das Talent des JC Wimpassing Sparkasse startete in der Klasse bis 70 kg beim mit 552 Startern aus 86 Nationen und fünf Kontinenten überaus stark besetzten Grand Prix in Zagreb. Sie gewann vier ihrer fünf Kämpfe souverän und gewann zusätzliche 350 Weltranglisten-Punkte. Damit reihte sie sich mit 2.116 erreichten Olympia-Punkten als Österreichs Top-Leaderin auf den vierten Rang im Olympia-Ranking bis 70 kg ein. Polleres geht damit einer Olympiateilnahme für 2020 mit riesigen Schritten entgegen.

Dank zweier Waza-ari-Wertungen im Bronzekampf gewann **Polleres** (r.) vorzeitig gegen die Grande Dame der 70-kg-Klasse, die Kanadierin **Kelite Zupancic**.

Unterstützung für Flutlicht

Die Sanierung der Flutlichtanlage des ASKÖ SV Strasshof wurde von der ASKÖ NÖ mit 10.000 Euro unterstützt. Beim entsprechenden Lokalaugenschein samt Scheckübergabe überzeugte sich ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. Rupert Dworak, begleitet von Bgm. Ludwig Deltl, ASKÖ-Bezirksobfrau Christine Allmayer und Landesgeschäftsführer Kurt Ebruster von der gelungenen Arbeit.

ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau
Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

Ein Jubiläum

ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. Rupert Dworak (l., mit Bgm. Franz Freisehner sowie NR Konrad Antoni) überreichte dem SC Nagelberg anlässlich seines 100-Jahre-Jubiläums die ASKÖ-Vereinsjubiläumsplakette in Diamant und gratulierte Obfrau Nina Schmid herzlich.

PLOHE

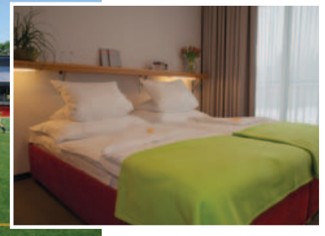
TRAININGSCAMPS

Trainingscamps im ASKÖ Bewegungscenter Linz

ABC OBERÖSTERREICH AM FUSSE DES PÖSTLINGBERGES

Ein qualitativ hochwertiges Angebot macht das ABC Oberösterreich zu einem bestens geeigneten Ort für **Trainingscamps in unterschiedlichen Sportarten**.

Das ABC Linz-Urfahr bietet ein breites Angebot für diverse Sportarten.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden ein optimales Trainingsumfeld vor. Das ASKÖ Bewegungscenter Linz-Urfahr ist die Top-Adresse für Trainingscamps unterschiedlicher Sportarten.

Bestmögliches Umfeld

Am Fuße des Pöstlingbergs liegt das ASKÖ Bewegungscenter Linz-Urfahr. Das Sport- und Seminarzentrum verfügt über einen Kunstrasenplatz, welcher auch im Winter bespielbar ist. Kegelbahnen, Fitness- und Gymnastikraum sowie eine Sauna bieten ein optimales Trainingsumfeld für unterschiedliche Zielgruppen an. Die Zimmer sind in Einzel-, Doppel- oder Viererbelegung möglich. Somit können auch größere Gruppen direkt im Haus untergebracht werden. Das hauseigene ABC Panorama Restaurant ermöglicht die Verpflegung mit saisonalen, regionalen und sportgerechten Speisen.

Kontakt

Sichern Sie sich jetzt attraktive Termine:
ABC Bewegungscenter
Simon Weiß
Tel.: +43/(0)732/71 11 61
www.abc-ooe.at

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26, 4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

TENNIS-JUBILÄUM

Thomas Geierspichler, **Andreas Weihrauter**, **Sandra Klemenschits** (vorne v.l.), **Mirjam Puchner**, **Caroline** und **Robert Weihrauter**, **Stefan Koubek** und **Annemarie Moser-Pröll** (hinten v.l.).

ITN-Turnier

Prominenz spielte für **guten Zweck**.

Österreichs Jahrhundertsportlerin Annemarie Moser-Pröll, der legendäre Fußballer Heimo Pfeifenberger, David Zwilling, Mirjam Puchner, Thomas Geierspichler und Stefan Koubek griffen für einen guten Zweck zum Tennisschläger.

Zum zehnten Mal veranstaltete der TC ASKÖ Maxglan das ITN-Turnier auf der ASKÖ-Sportanlage Maxglan. Für das Jubiläum legten sich Robert Posch und das Organisationsteam ordentlich ins Zeug und stellten ein Rahmenprogramm zusammen, das sich sehen lassen konnte. Auch das ORF-„Salzburg heute"-Team war vor Ort, um zu berichten.

Neben dem Singles-Bewerb in fünf ITN-Kategorien wurden auch ein Doppelturnier sowie eine Jugendveranstaltung ausgetragen. Insgesamt tummelten sich an den zehn Turniertagen mehr als 100 Teilnehmer auf der Anlage in Maxglan.

Im Rahmen des Turniers fand eine Charity-Veranstaltung, der Andreas Weihrauter-Cup, statt. Firmen konnten sich für diesen Tennis-Teambewerb einkaufen und sich mit Prominenten aus der Sportszene messen. Gespielt wurde mit acht Teams, wobei ein Team aus einem Rollstuhlfahrer, einem Prominenten und einem Spender bestand.

Die Charity-Veranstaltung war ein sehr großer Erfolg, es wurde ein fünfstelliger Betrag für die Pflege des von Geburt an behinderten 25-jährigen Andreas Weihrauter gesammelt.

Neue Mitarbeiter in der ASKÖ Salzburg

Pensionsbedingt und aufgrund eines längeren Auslandsaufenthalts haben im heurigen Sommer Regina Heiderer, Marianne Niederdorfer und Raimund Niedereder die ASKÖ Salzburg schweren Herzens verlassen. Mit Roswitha Petsche (Sekretariat), Sonja Klampfer (Buchhaltung) und Rückkehrer Michael Schweigerer (Fit-Koordinator) hat die ASKÖ ausgezeichneten Ersatz gefunden, damit auch in Zukunft eine bestmögliche Vereinsbetreuung gesichert ist. Alle drei sind bereits bestens eingearbeitet bzw. kennen die ASKÖ schon aus ihrer bisherigen Mitarbeit bei uns. Gleichzeitig möchte sich die ASKÖ Salzburg bei den drei ausgeschiedenen „Urgesteinen" sehr herzlich für ihre tolle Arbeit bedanken und wünscht ihnen alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt.

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann, Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

VIELFALT

Lamas sorgten für Abwechslung

Im weststeirischen Maria Lankowitz fand die **ASKÖ FIT Erlebniswoche** im Rahmen der ASKÖ-Ferienbetreuung statt.

Auf dem Programm standen unter anderem coole Erlebnis- und Outdoor-Spiele, die Erkundung von nahe liegenden Ausflugszielen und eine Rundumversorgung im Jufa Hotel Maria Lankowitz.

Die geführte Lama-Wanderung war mit Sicherheit ein Highlight der Woche, durfte doch jedes Kind die Verantwortung für ein Tier übernehmen. Die Lamas konnten Streicheleinheiten genießen und ganz nebenbei wurde die Natur des Hügellandes erkundet.

Ganz besonders gestaltete sich die Lama-Wanderung, bei der die Kids für die Tiere verantwortlich waren.

Mitten ins Gold

Der Besuch bei den Bogenschützen Obervoitsberg bildete einen von vielen weiteren Programmpunkten. Nach einer kurzen Einschulung durch die Profis stellten die Kinder ihr Geschick selbst unter Beweis. Und siehe da – einige Versuche später landete schon so mancher Pfeil perfekt in der Mitte der Zielscheibe. Der nahe gelegene Badesee in Maria Lankowitz bot perfekte Bedingungen zum Stand-up-Paddeln, Schwimmen und natürlich auch zum Erholen nach anstrengenden Aktivitäten. Ein Ausflug zu den weltberühmten Lipizzanern im Bundesgestüt Piber durfte ebenso wenig fehlen wie ein Besuch der Therme Nova samt neu eröffnetem Motorikpark. Zwischen den Badeeinheiten wurden die Kletter- und Balancierstationen mit großer Begeisterung ausprobiert.

Beeindruckend

Rückblickend auf die Zeit in Maria Lankowitz war es für die Teilnehmer und Betreuer mit Sicherheit eine schöne und erlebnisreiche Woche mit vielen tollen Programmpunkten, die hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schloßstraße 20, 8020 Graz
Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

IN FEIERLAUNE

Austrian Bowl XXXV

Feuerwerk am Ende einer **perfekten Saison**.

Patrick Donahue (r.) von den Raiders setzt sich gegen **Sebastian Wimmer** von den Vikings in Szene.

Beim finalen Showdown dieser Football-Saison holten sich die Swarco Raiders Tirol den letzten und wichtigsten Sieg.

Vor knapp 6.000 Zuschauern lieferten sich die Tiroler in der NV Arena ein spannendes Spiel mit den Dacia Vikings. Schlussendlich jubelten die Swarco Raiders über einen 42:34-Sieg. Somit holten sie sich nicht nur den Staatsmeistertitel, sondern auch die erste „Perfect Season" überhaupt und das zweite „Triple" in Folge.

Enge Kiste

Shuan Fatah, Head Coach der Swarco Raiders: „Es war das erwartet schwere Spiel. Die erste Hälfte war grottenschlecht bei uns. Am Ende haben wir eine starke zweite Hälfte gemacht und sie niedergerungen. Die Vikings haben schlau gespielt. Da waren Unzulänglichkeiten unsererseits zu sehen. In der zweiten Hälfte haben wir uns angepasst, dann musste noch das Laufspiel von Spencer gestoppt werden. Chris ist ein toller Coach. Das war heute ganz harte Arbeit für uns. Am Ende zählt der Sieg. Zum Glück konnten wir uns schon vorab mental darauf vorbereiten, weil genau so ein schweres Spiel haben wir erwartet."

Dacia Vikings Head Coach Chris Calaycay: „Wir haben super gespielt, aber es waren zu viele Fehler dabei. Es hat nicht alles zusammengepasst. Die erste Halbzeit war super. Die Fehler, die danach passierten, darf man gegen die Swarco Raiders nicht machen. Wir haben gezeigt, dass wir da sind und haben gekämpft. Wir waren im Austrian Bowl und hatten unsere Chance. Ich bin stolz auf die Burschen. Wir haben alles gegeben. Leider haben wir nicht gewonnen, aber Gratulation an die Raiders."

Mit Hopsi Hopper in die Natur

Neben einem großen Angebot an Feriensportwochen erweiterte die ASKÖ Tirol heuer ihr Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche mit einer „Hopsi Hopper Natur- und Erlebnissportwoche".

Unter dem Motto „Zurück zur Natur" konnten die naturliebenden und sportbegeisterten Teilnehmer aktive Tage im Freien im Einklang mit der Natur erleben.

Die Kids hatten sichtlich eine Menge Spaß.

Das Angebot reichte von einer Almwanderung über einen Besuch im Alpenzoo bis hin zu einer Waldschnitzeljagd. Aufgrund der regen Teilnahme wird die Natur- und Erlebnissportwoche fix in das bestehende Feriensportprogramm aufgenommen. Somit leistet der ASKÖ-Landesverband Tirol einen wichtigen Beitrag zu einer sportlichen Gestaltung der schulfreien Zeit.

GEPA

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15, 6020 Innsbruck
Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

KARITATIVES EVENT

Peter Wäger (l.) und **Fabian Wackernell** (r.) überreichten **Markus Hörmann** vom Verein „Happy Day of Life 2014" den Scheck.

1. Platz: SC Pirates (gelbe Trikots), 2. Platz: Fire and Fury II (blaue Trikots), 3. Platz: Team Blum (orange Trikots).

Turnier mit Herz

50 % des Reinerlöses geht an den Verein „**Happy Day of Life 2014**", der behinderten Kindern besondere Erlebnisse, wie z. B. einen Flug in einem Segelflugzeug, ermöglicht.

Beim Turnier „Unihockey mit Herz" des „HFC Feldkirch Knights" trafen Firmen- und Vereinsteams für einen guten Zweck aufeinander.

Mit Fairness und Ehrgeiz ging es zur Sache, als die „Gebrüder Dosenbier" gegen die „Firma Übelhör", die „VEU Damen" mit den „Dusel Brothers" oder die „Holzhacker" gegen „Create Sports" aufliefen. Den Tagessieg holte sich Titelverteidiger „SC Pirates" gegen „Fire and Fury II". Im kleinen Finale setzte sich „Team Blum" gegen „IPM Dornbirn" durch. Der Sieg war Nebensache, denn Gemeinschaft, Spaß und der gute Zweck standen im Vordergrund. 1.500 Euro konnten an „Happy Day of Life 2014" übergeben werden. Großer Dank gilt allen Teilnehmern und den Sponsoren für ihren Einsatz.

Der „HFC Feldkirch Knights" ist ein sehr aktiver Verein und baut seine Jugendarbeit immer weiter aus. Die ASKÖ gratuliert dem Verein zu diesem tollen Zusammenhalt. Macht weiter so!

Medaillengewinner der ASKÖ-Open-Jugendlandesmeisterschaft – Leon Wagner (2., UTTC Altach), **Jakob Sonderegger** (1., TTC Rankweil) und **Theo Ludescher** (3., UTTC Klaus).

Der kleine weiße Ball flog wieder

Nach mehr als einem Jahrzehnt wurde wieder eine Tischtennis-Jugendlandesmeisterschaft der ASKÖ veranstaltet. 19 Kinder und Jugendliche folgten der Einladung des TTC Rankweil und fighteten in den Altersklassen U11, U13 und U15 bis U18. Die zehnjährige Viola Amann, eines von nur zwei teilnehmenden Mädchen des Starterfeldes, setzte sich in der gemischten U13-Kategorie durch. Bei dem anschließenden ASKÖ-Open, an dem geladene Kinder und Jugendliche aus anderen Dachverbänden teilnehmen durften, freute sich Jakob Sonderegger über den Sieg. Der ASKÖ-Landesverband Vorarlberg dankt Christoph Prokop vom TTC Rankweil und seinen Helfern für die gelungene Veranstaltung!

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz
Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

SPORTSPEKTAKEL

Familien-Sportfest zum 100. Jubiläum

Anlässlich des 100. Jubiläums des WAT lud selbiger zu einem **großen Sportfest** für Kinder, Familien, Großeltern und Vereine in den Wiener Rathauspark ein.

Gemeinsam mit Hopsi Hopper konnten die verschiedensten Mitmach-Stationen ausprobiert werden. Besonders viel Zulauf hatte der ASKÖ-Dreikampf (60 m Sprint, Weitsprung, Medizinballwurf), wobei es eine eigene Vereinswertung gab. Die Ergebnisliste des Bewerbs kann über www.askoewat.wien eingesehen werden.

Eines der Highlights des Familien-Sportfests war die Schlussverlosung unter allen Anwesenden. Der Hauptpreis – ein Gutschein für eine Woche Skiurlaub in Obertauern für die ganze Familie – wurde unter viel Beifall übergeben.

Noch ein Geburtstag

Im Anschluss startete das heurige „Sport.Platz Wien“, welches den 10. Geburtstag feiert, gewohnt energiegeladen mit Alamande Belfor am Rathausplatz vor der großen Filmleinwand.

WAT Simmering will in die Bundesliga

Beim WAT Simmering setzt man auf den Eigenbau. „Gute Basisarbeit ist extrem wichtig“, sagt Manuel Rösler. „Wir brauchen eine eigene Ausbildungsphilosophie für den Verein und für unsere Trainer. Wir arbeiten konstant an der Weiterbildung. Es ist für Spieler wichtig, im Alter zwischen 11 und 13 Jahren gut ausgebildet zu werden.“

WAT Simmering bietet Badminton sowohl als Leistungs- als auch als Hobbysport an. Leistungsorientiertes Badminton wurde und wird im Verein stark gefördert – im Erwachsenen- und im Nachwuchsbereich. Der reine Freizeitsport, der Leistungsbereich und alle Übergangsbereiche erfreuen sich guter Auslastung. Trotzdem war es noch nicht notwendig, interessierte Spieler wegen Platzmangels abzuweisen.

Komm zum Schnuppern!

Die Badminton-Sektion des WAT Simmering trainiert unter der Woche in verschiedenen Hallen – und das nicht nur in Simmering. Auch in Favoriten und der Brigittenau finden Trainingseinheiten statt. „Neue Spieler sind herzlich willkommen, auch ein kostenloses Schnuppertraining ist möglich“, so Rösler.

Kontakt: badminton@watsimmering.at
Instagram: www.instagram.com/watsimmering/
Facebook: www.facebook.com/watsimmering/

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle: Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

JOHAM, GARCIA-NAVAS

fit & gesund

VEREINSINITIATIVE DER ASKÖ FÜR EIN PLUS AN

- neuen ASKÖ-Sportvereinen
- neuen Bewegungsangeboten für ALLE GENERATIONEN
- bewegungsaktiven Menschen in ganz Österreich
- Erlebnissen, Gesundheit, Fitness, Lebensqualität und Freunden

Einerseits sollen Sportvereinsgründungen besonders unterstützt, andererseits bestehende Vereine motiviert werden, ihre Angebotspalette auszubauen. Das Ziel: der Sportverein in der Nähe jeder interessierten Person mit dem passenden Bewegungsangebot.

Bewegung und Sport für ALLE

Mit Sportverein PLUS will die ASKÖ noch mehr Menschen zu Sport und Bewegung bringen. Bekannt ist, dass Bekanntheit, Image und Vertrauen entscheiden, wo und wann sich wer regelmäßig bewegt. „Sportvereine werden oft nur mit Wettkampf gleichgesetzt, was so nicht stimmt. Fit-Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen müssen in den Vereinen gleichberechtigt mit den Wettkampf-Sportarten sein. Beides ist gut und wichtig“, gibt Petra Huber, die ASKÖ-Vizepräsidentin und Leiterin von Sportverein PLUS, die Richtung vor.

Sportvereine sorgen wie keine andere Organisationsform in Österreich für ein umfassendes Bewegungsangebot zu einem fairen Mitgliedsbeitrag. Sie vermitteln die Sicherheit einer Gemeinschaft, in der man sich wohlfühlt und auch fachlich gut betreut wird. Wer zu einem weiteren Ausbau einen Beitrag leisten will – ob als neuer oder als bestehender ASKÖ-Verein –, kann nun besondere Fördermöglichkeiten der ASKÖ nutzen und somit ein Plus an vielen Vorteilen haben.

Informationen zur Vereinsinitiative Sportverein PLUS und möglichen Förderungen erhalten Sie unter www.gesundheitssport.at, Interessenten wenden sich direkt an die Geschäftsführung des jeweiligen ASKÖ-Landesverbandes.

SUSIE WEIGERT-JACOB, ÜBUNGSLEITERIN DER ASKÖ TIROL

„Als begeisterte Hobbysportlerin bietet mir die ASKÖ-Tirol nun schon seit Jahren die Möglichkeit, meine Freude an der Bewegung als ASKÖ-Übungsleiterin in zahlreichen Kursen den Teilnehmern weiterzugeben.“

10 JAHRE 100 % SPORT

Bekannte Themen – neue Herausforderungen

100 % Sport ist das **österreichische Kompetenzzentrum für Chancengleichheit**. Der Verein wurde vom Sportministerium eingerichtet, um Gender Mainstreaming im österreichischen Sport umzusetzen, Vorsitzende ist Christa Prets.

Ausbildung von MultiplikatorInnen, um das Thema auch auf regionale Ebene zu tragen.

Sport ist ein wesentlicher gesundheits-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Faktor in unserem täglichen Leben, der auch in rechtlicher Hinsicht eine stark wachsende Bedeutung einnimmt. Gleichzeitig wird es zusehends klarer, dass der Sport und seine Organisationen sich vor gesellschaftlichen Themen wie der Prävention sexualisierter Gewalt und der Bemühung um ausgewogene Geschlechterverhältnisse in Gremien und Coaching nicht mehr verschließen können. Es ist gerade jetzt höchste Zeit, größten Wert auf die chancengleiche Entwicklung der Potenziale von Mädchen und Buben, weiblichen und männlichen Jugendlichen zu legen, denn sie sind die zukünftigen TrainerInnen, FunktionärInnen und PräsidentInnen.

Komplexe Problemstellungen – komplexe Lösungsansätze

Die Aufgabe von 100 % Sport als Kompetenzzentrum für Chancengleichheit ist es, hier verstärkt Bewusstseinsarbeit zu leisten. In den vergangenen Jahren hat der Verein die Ausbildungsschienen und Beratungsleistungen erweitert, um einerseits auf den steigenden Informationsbedarf der Sportorganisationen zu reagieren, andererseits, um den politischen Auftrag zu erfüllen und den Empfehlungen auf europäischer Ebene nachzukommen.

Seit 2017 hat 100 % Sport zahlreiche Ausbildungen durchgeführt:

1. ReferentInnen für „Respekt und Sicherheit – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“, die Wissen zu diesem Themenbereich an Vereine und SportlerInnen weitergeben können.
2. Multiplikatorinnenausbildungen für diejenigen, die Ansprechpersonen zu dem o.a. Thema in ihren Verbänden und Vereinen sind.

Seither ist das ExpertInnen-Netzwerk stetig am Wachsen. Round-Table-Gespräche, die in Kooperation mit der BSO durchgeführt werden, sollen zum Austausch zwischen Hilfsorganisationen und dem organisierten Sport beitragen.

Gender Equality: ein Fokus der EU und des Europarats

Die Umsetzung von Chancengleichheit für Männer und Frauen im Sport ist eines der Hauptziele des Europarats und der Europäischen Union. Im Rahmen des Projekts „ALL IN – Towards Gender Balance“ führte der Europarat mit Unterstützung des Internationalen Olympischen Komitees eine Datenerhebungskampagne über Frauen und Männer im Sport in 19 europäischen Ländern (Albanien, Österreich, Aserbaidschan, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Israel, Litauen, Montenegro, Niederlande, Portugal, Serbien und Spanien) durch, um den Status quo auf internationaler Ebene (alle Dach- und Fachverbände) vergleichen zu können. Österreich war Gastgeber eines Workshops mit sechs dieser Partnerländer. Im Fokus standen sechs Hauptbereiche: Führung, Coaching, Beteiligung, geschlechtsspezifische Gewalt, Medien/Kommunikation und Politik sowie Programme zur Förderung von Chancengleichheit von Männern und Frauen im Sport.

Die 1. UEFA B-Lizenz-Trainerinnenausbildung für Berufsspielerinnen.

Austausch mit Sportlerinnen

Obwohl Sport ein maßgeblicher Wirtschaftsfaktor ist, scheint bei der Verteilung von Ressourcen zwischen Männer- und Frauensport kaum eine Besserung in Sicht. Obwohl Sportlerinnen zahlreiche Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften für Österreich verzeichnen, ist in Bezug auf Aufmerksamkeit, Anerkennung und faire Entlohnung noch ein erheblicher Nachholbedarf vorhanden. Mit wie viel Überzeugung und Ehrgeiz sich diese Sportlerinnen für ihre Passion einsetzen, durfte 100 % Sport beim Trainerinnenkurs für Berufsfußballerinnen in Lindabrunn erleben. Solche Begegnungen machen immer wieder aufs Neue bewusst, wie wichtig vereinte Bemühungen um Gleichstellung und Chancengleichheit im Sport sind und dass die Arbeit des Vereins noch nicht beendet ist.

Nähere Informationen:
www.100sport.at,
office@100sport.at,
www.facebook.com/100ProzentSport

FIT & GESUND

Sarah Krapesch bei der heurigen Hopsi Hopper-Werkstatt in Klagenfurt gemeinsam mit ihren Kollegen aus Kärnten **Claudia Jegart** (sitzend 3. v. l.), **Hendi Rampazzo** (stehend 4. v. r.) sowie aus den Bundesländern.

Wie Sarah zu Hopsi Hopper wurde

Sie erlebte als Kind Hopsi Hopper. Nun ist sie Hopsi Hopper in Kärnten. Sarah Krapesch erzählt hier von ihrer Bilderbuchkarriere.

So fing es an:

Seit 1994 zaubert sich Hopsi Hopper, der ASKÖ-Fit-Frosch, in viele Kinderherzen und ist Vorbild für einen bewegten und gesunden Lebensstil. Auch im Jahr 2005 gelang es ihm. In der damaligen 1 C Klasse der Volksschule St. Veit an der Glan hat er mich und meine Mitschüler voll und ganz begeistert. Durch die vielfältig und spielerisch gestalteten Turnstunden konnte damals Michael Eder – er ist heute Direktor an einer NMS und einer der ersten Hopsi Hopper-Übungsleiter in Kärnten – mir und auch vielen anderen Kindern jede Menge Freude an der Bewegung auf den Lebensweg mitgeben.

Erinnerungen aus meiner Kindheit mit Hopsi Hopper

Viele prägende Momente durfte ich in meiner Kindheit mit dem ASKÖ-Fit-Frosch erleben. Sehr positiv in Erinnerung geblieben ist mir eine Bewegungslandschaft, durch die sich die gesamte Klasse im Team bewähren durfte.

Da vor allem der gemeinschaftliche Aspekt im Vordergrund stand und im Turnunterricht mit Hopsi Hopper der Wettkampfgedanke nicht wesentlich ist, haben leistungsschwächere Kinder davon enorm profitieren können. Auch ich hatte Angst, in einem Ballspiel zu versagen. Dadurch war ich selbst oftmals eine passive Zuseherin und keine besonders engagierte, motivierte Ballspielerin. Doch dank Hopsi Hopper und seiner für mich damals absolut neuen Variationen den Ball im Sportunterricht mit einzubinden, wurde mein Selbstvertrauen gestärkt und auch eine allgemeine Verbesserung der Teamfähigkeit in unserer Klasse war zu bemerken.

Hopsi Hopper war damals nicht nur der Star an meiner Schule, er war ebenso in der gesamten Stadt St. Veit an der Glan präsent. 2005 hat man ihm zu Ehren im Rathaus eine Veranstaltungsfeier organisiert. Viele Schüler meiner Volksschule und ich selbst umrahmten diesen Event mit dem allerersten Hopsi Hopper-Chor Österreichs. Begeistert sangen wir die Lieder der Hopsi Hopper-CD und performten eine Choreografie dazu.

Wer hätte damals gedacht, dass ich heute zum gleichen Song mit Schulkindern tanzen und diesen besonderen Berufsweg einschlagen würde?

Vom „Turnkind“ zur Vorturnerin

Nach meinem neunten Schuljahr beschloss ich, selbst Trainerin zu werden und wollte damals in einem gesundheitsorientierten Fitnessstudio arbeiten. Deshalb absolvierte ich eine dreijährige Lehre zur Fitnessbetreuerin. Während meiner Ausbildung half ich dem Turnverein St. Veit an der Glan mit einigen Bewegungsangeboten für Kinder und Erwachsene und konnte mir dadurch auch ein Diplom für Kinder und Jugendvorturner erarbeiten.

Meine Begeisterung mit Kindern zu arbeiten, hat mich 2014 dazu animiert, mich bei der ASKÖ Kärnten zu bewerben. Ich war mir sicher, dass dies ein Job sein wird, der mich erfüllt und bin heute sehr dankbar und froh darüber, diesen einzigartigen Berufsweg gewählt zu haben.

Durch meine Arbeit bei der ASKÖ habe ich die Möglichkeit, viele verschiedene Projekte durchzuführen und den Arbeitstag sehr abwechslungsreich zu gestalten. Ob in Kindergärten, in Volksschulen, in Seniorenheimen oder bei Rücken-Fit-Kursen als Übungsleiterin: Ich bin mit viel Freude und Leidenschaft bei der Arbeit und denke, für mich den perfekten Beruf gefunden zu haben.

Sarahs Wunsch

Für mich ist Hopsi Hopper mein Wegbegleiter und ich wünsche mir für die Zukunft, dass viele meinem Beispiel folgen. Interessenten wenden sich an die Fit-Koordinatoren der ASKÖ-Landesverbände oder senden eine E-Mail an: guenter.schagerl@askoe.at

GRATIS KUNST ERLEBEN.
ABER ACHTUNG: NUR FÜR KINDER!
Vom 28. Okt. bis 3. Nov. in Wiener Museen & bei vielen Partnern.
www.kinderkunstfest.at
Kinder Kunst Fest
Stadt Wien
vormagazin
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

Langsam-Lauf-Treff mit Peter, Werner und Co

Sie **leben Natur** nicht erst seit der Klimakrise.

Peter Staribacher (vorne links) und **Werner Heritsch** (3. v. r.) engagieren sich schon jahrelang für den Langsam-Lauf-Treff in Enzesfeld.

Langsam-Lauf für Herz und Kreislauf: Das ist nachhaltig und überlebte so manchen schnelllebigen Trend. Am 16.3.1992 wurde der Langsam-Lauf-Treff der Naturfreunde in Enzesfeld (NÖ) offiziell bei der ASKÖ-Bundesorganisation angemeldet. Seither – das ist über ein Vierteljahrhundert her – wird ab April jeden Montag um 18.30 Uhr vom Treffpunkt in der Hohenluckengasse Ortsanfang Lindabrunn gestartet. Gelaufen wird in vier verschiedenen Gruppen vom Einsteiger bis zum Volksläufer. Angeleitet werden diese Gruppen von acht ausgebildeten Gruppenbetreuern. Werner Heritsch und Peter Staribacher sind in diesem Team die Organisatoren. Sie sind von der Idee überzeugt und beweisen Ausdauer. Ihnen gebührt ein besonderes Dankeschön für dieses langjährige ehrenamtliche Engagement mit Herz fürs Herz und die Gemeinschaft.

Reden und bewegen

Beim Langsam-Lauf-Treff kann jeder mit Gleichgesinnten sein angenehmes Tempo finden, Stress abbauen und sich und die Natur spüren und erleben. Hörbares Zeichen, dass das Tempo stimmt: Jeder sollte während des Laufens noch locker reden können, also „Sanftes Laufen ohne Schnaufen“. Das, was woanders als Waldbaden bezeichnet und zur Burnout-Vorbeugung empfohlen wird, wird beim Langsam-Lauf-Treff seit 1985 der Bevölkerung nähergebracht. Ausgleich, Entspannung, Fitness und Gesundheit sind die Hauptmotive. „Aber es ist nicht nur das Laufen, das diesen Lauf-Treff beliebt macht. Bei uns wird auch sehr viel Wert auf den sozialen Faktor gelegt. Viele Freundschaften und Laufgemeinschaften sind schon aus diesem wöchentlichen Treff entstanden“, so steht es auf der Homepage der Naturfreunde Enzesfeld.

Freunde der Natur

Die Voraussetzungen für dieses nachhaltige Bewegungsangebot sind erfahrene Gruppenbetreuer, Laufstrecken in der Natur, die passenden Laufschuhe und dass es kein Renn-Treff wird. Humor begleitet den Sauerstoff-Lauf, und davon haben Peter Staribacher und Co nicht zu wenig. Dies hört jeder, wenn Freunde der Natur zusammenkommen und freundliche Herzlichkeit versprühen. Eh klar. Es sind ja die Naturfreunde. Vorbildhaft!

Die Aktion „Langsam-Lauf-Treff“ wurde 1985 mit dem Ziel der Fitness- und Gesundheitsförderung von der ASKÖ ins Leben gerufen. Der Langsam-Lauf-Treff in Enzesfeld ist einer der Pioniere, die es heute noch gibt. So wie in Voitsberg, Saalfelden, Mühlbach, Traun, Linz, Ebenthal u.v.m. 2020 werden es dann 35 Jahre sein, dass „Es läuft“.

Weitere Infos:
www.naturfreunde-enzesfeld.com

18.000 Menschen beim Fest der Bewegung

Aus der **Sicht eines Bewegungscoaches**.

Team Austria war mit großer Begeisterung dabei.

Come together. Show your colours!“ So lautete das Motto der Weltgymnaestrada 2019, des großen Welt-Turnfests im Juli 2019.

Die Weltgymnaestrada ist das größte internationale Breitensportfestival der Welt und wird alle vier Jahre in einer anderen Stadt ausgetragen. Dieses Jahr hatte Österreich die Ehre, dieses Event in Dornbirn stattfinden zu lassen.

Ziel der Veranstaltung war es, Menschen aus aller Welt zum Turnen zusammenzubringen. Die Weltgymnaestrada ist auch eine perfekte Bühne, um sich und das eigene Land zu präsentieren. Unabhängig von der Leistung und ohne Wettkampfgedanken kann hier jede Nation ihre eigene Show zeigen.

Neue Herausforderung

„Unter 18.000 Teilnehmern aus 65 verschiedenen Nationen waren auch wir, das Team Kärnten, bestehend aus 50 Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen, sowie 8 Betreuern und Trainern“, so Sarah Krapesch. Einige der Teilnehmer sind bereits Turner in verschiedenen Vereinen (KTV Klagenfurt, TV St. Veit an der Glan, KTC Klagenfurt), andere konnten durch meine Arbeit als Bewegungscoach zur Teilnahme an dem Event motiviert werden.

Für mich als Bewegungscoach, ASKÖ-Mitarbeiterin und leidenschaftliche Sportakrobatin war es eine neue Herausforderung und gleichzeitig eine sehr schöne Erfahrung, mit so vielen verschiedenen Nationen gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

Die Sport-Dachverbände laden zur #BeActive Schnupperwoche

Vereine von ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION können sich beteiligen, indem sie ihre regulären Bewegungsangebote mit dem „Fit Sport Austria“-Qualitätssiegel zertifizieren lassen und zumindest ein Gratis-Schnupperangebot in der #BeActive Schnupperwoche zwischen 23. und 30.9.2019 anbieten.

Die Teilnahme ist auch mit bereits zertifizierten Bewegungsangeboten möglich. Diese Schnupperangebote sind Teil der Europäischen Woche des Sports (#BeActive) und scheinen automatisch bei der Initiative „50 Tage Bewegung“ auf. Unter allen neu zertifizierten Angeboten werden 300 Gutscheine für Sportmaterialien im Wert von je 100 Euro verlost. Das Schnupperangebot nimmt zusätzlich natürlich auch an der Verlosung der unten angeführten Preise teil.

Alle Infos gibt es unter
www.fitsportaustria.at

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – KÄRNTEN 2019
Modul Basic: 21.–22. 9. 2019, ASKÖ-Bewegungszentrum Klagenfurt (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)
Modul Kinder: 13. 10., 9. 11.–10. 11. 2019, ASKÖ-Bewegungszentrum Klagenfurt
Nähere Informationen:
www.askoe-kaernten.at/de/aktuelles-service/aus-und-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – NIEDERÖSTERREICH
Modul Basic: 27./28. 9. 2019 und 29. 9. 2019, ASKÖ Trumau (Prüfung: 9. 11. 2019 oder 16. 11. 2019)
Modul Erwachsene: 14./15. 9. 2019 und 12. 10. 2019 Bewegungszentrum Trumau (Prüfung: 9. 11. 2019)
Modul SeniorInnen: 21./22. 9. 2019 und 13. 10. 2019, ASKÖ-Bewegungszentrum Trumau (Prüfung: 13. 11. 2019)
Nähere Informationen:
www.askoenoe.at/de/marketshow-askoe-fit-uebungsleiter-ausbildung-2019-module-basic-und-senioren-erwachsene

AUSBILDUNG ZUM/ZUR DIPLOMIERTEN BEWEGUNGS-TRAINER/IN – OBERÖSTERREICH
Für Kinder, Erwachsene und 50 Plus
Termine
1. Teil: Sa., 5./6. 10. 2019
2. Teil: Sa., 16./17. 11. 2019
3. Teil: Sa., 25./26. 1. 2020
Abschlussprüfung: Sa., 25. April 2020
Nähere Informationen:
www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK
Modul SeniorInnen: 8.–10. 11. 2019, Graz (Prüfung: 30. 11. 2019)
Nähere Informationen:
www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL
Modul Basic: 21./22. 9. 2019, ASKÖ-Volkshaus
Modul Kinder/Jugend 1: 28./29. 9. 2019 und 5./6. 10. 2019 (Prüfung: 19. 10. 2019, Volksschule Rum)
Modul Kinder/Jugend 2: 9./10. 11. 2019 und 16./17. 11. 2019 (Prüfung: 30. 11. 2019, Volksschule Rum)
Nähere Informationen:
www.askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – WIEN
Modul Basic: 8.–10. 11. 2019 (Prüfung: 30. 11. 2019)
Modul Kinder: 15.–17. 11. 2019 und 23. 11. 2019 (Prüfung: 30. 11. 2019)
Modul SeniorInnen: 14.–16. 2. 2020 und 29. 2. 2020 (Prüfung: 14. 3. 2020)
Nähere Informationen:
www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

BSPA
SPORTINSTRUKTORIN und SPORTINSTRUKTOR mit dem Schwerpunkt „Fit – gesundheitsorientiertes und präventives Sporttreiben 2019/2020“
1. Teil: 20.–25. 10. 2019, Sportsarea Grimming (Niederöblarn)
2. Teil: 5.–8. 3. 2020, BSFZ Schielleiten
3. Teil: 7.–10 .5. 2020, BSFZ Schielleiten
4. Teil: 2.–8. 8. 2020, BSFZ Faak am See
Abschlussprüfung im Rahmen des 4. Moduls
Meldeschluss: 3. 9. 2019

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter: http://www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

Alle wichtigen Informationen zur Initiative finden Sie unter: https://tinyurl.com/yypno394 Die Initiative „50 Tage Bewegung“ ist eine Kooperation der Fit Sport Austria GmbH mit den drei Breitensportverbänden ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION sowie dem Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und unterstützt den Nationalen Aktionsplan Bewegung.

iSTOCK BY GETTY IMAGES

service

LAUFTERMINE

TERMINE AM LAUFENDEN BAND
Das Finale Grande von „Wienläuft 2019“ rückt immer näher. Ehe am 26. Oktober im Wiener Prater auf der ASKÖ-Sportanlage Spenadlwiese die Startschüsse für die verschiedenen Bewerbe (Knirpselauf, Kinderlauf, Hobbylauf & Nordic Walking, Hauptlauf) fallen, können interessierte Läufer noch einige Male ihre Schuhe schnüren.

Gelegenheiten dazu bieten etwa der Vienna Night Run (24. 9.), der Groß Jedlersdorf Lauf (28. 9.), der Lebenslauf im Kurpark Oberlaa oder der Seestadtlauf (beide 29. 9.). Beim Krebsforschungslauf (5. 10.) im Universitätscampus im Alten AKH ist jede gelaufene Runde (1 Meile, 1.609 m) eine wertvolle Unterstützung für den Kampf gegen den Krebs. Nach dem Finale Grande warten mit dem Movemberlauf (23. 11.) in Neu Marx sowie mit dem Midnightrun zu Silvester im Donaupark noch zwei besondere Highlights. Alle Infos zu den Laufveranstaltungen finden Sie auf: www.wienläuft.at

Die technische Weiterentwicklung und Digitalisierung macht auch vor Sportorganisationen nicht halt, daher beschäftigt sich auch die ASKÖ sehr intensiv damit. Seit Anfang August sind erstmals mit Martin Hengstberger (vorne r.) und Oskar Weiß (vorne l.) zwei hauptamtliche Mitarbeiter für den Aufbau eines neuen ASKÖ-Mitglieder-Datenbanksystems in der Bundesorganisation tätig; neben den intern zu erledigenden Aufgaben stehen sie auch den ASKÖ-Landesverbänden als Ansprechpartner zur Verfügung. Präsident Hermann Krist und Generalsekretär Michael Maurer konnten die beiden neuen Mitarbeiter, die bereits sehr motiviert sind, im Namen der ASKÖ-Familie herzlich willkommen heißen. „Wir wollen neue Wege beschreiten und die technische Weiterentwicklung vor allem dazu nutzen, um die administrative Arbeit für unsere Mitarbeiter, die Funktionäre und die vielen Vereine zu erleichtern. Technisierung darf keine zusätzliche Belastung sein – im Gegenteil, sie muss uns allen helfen“, so Präsident Hermann Krist.

CHRISTOPH SCHUH, *ASKÖ-VIZEPRÄSIDENT STRATEGIE & MARKETING*

„Mit unseren beiden Verstärkungen in der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle sind wir nun optimal gerüstet, um unser Schlüsselprojekt für die Zukunft ‚ASKÖ-Mitglieder-Datenbank‘ gemeinsam mit den Landesorganisationen auf Schiene zu bringen.“

Das Haus in St. Gilgen am schönen Wolfgangsee.

Jugendherberge in meinem Alter? Warum nicht!

Das erste Mal mit der Schule auf Sportwoche fahren. Das verbinden viele mit der Jugendherberge – ebenso Stockbetten, spartanische Zimmer und jeden Abend Spaghetti.

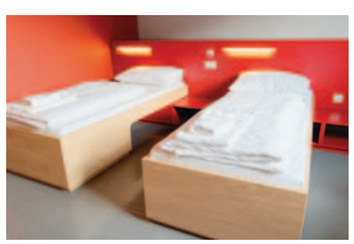
von Christoph Sammer

Viele glauben, dass man spätestens mit 30 aus der Zielgruppe der Jugendherbergen fällt und das Ganze als nostalgische Erinnerung verbuchen kann. Doch dem ist nicht so – auch die Jugendherbergen sind mit der Zeit gegangen und bieten heute mehr Komfort, als man denkt.

Komfort inklusive

Zugegeben, Stockbetten sind immer noch anzutreffen und auch Spaghetti stehen noch auf dem Speiseplan – schließlich sind Spaghetti bolognese bei Kindergruppen nach wie vor ein zeitloser Klassiker. Jedoch ist der Komfort in den Zimmern deutlich gestiegen. Auch in „Schlafsälen" gibt es nur mehr kleinere Zimmer mit sechs Betten, während es häufig Doppel- und Einzelzimmer gibt, natürlich auch ohne Stockbetten. Selbst der Fernseher im Zimmer ist mittlerweile kein Fremdkörper mehr – einfach danach fragen.

Aber wo findet man die Jugendherbergen? In Wien zum Beispiel gibt es eine der modernsten Jugendherbergen Europas, wo komfortable Doppelzimmer mit TV und WLAN im ganzen Haus warten. Wer lieber die schönsten Seen Österreichs erkunden will, der ist in St. Gilgen oder Cap Wörth bestens aufgehoben. Die Herberge in St. Gilgen mit ihrem charmanten Fachwerkhaus-Stil direkt am Strandbad des Wolfgangsees ist perfekt für den Badeurlaub, während die nahe gelegenen Jugendherbergen in Bad Ischl und Mondsee als großartige Ausgangspunkte im Salzkammergut dienen.



ÖJHV

Viele Optionen

Cap Wörth dagegen bietet eine außergewöhnliche Lage mit Privatstrand am Wörthersee, großzügige Grün- und Sportflächen, einen barrierefreien Seezugang und sogar ein eigenes Hallenbad. Kletterbegeisterte können sich in Klagenfurt und Villach in einer angeschlossenen Boulderhalle austoben. Viele Möglichkeiten also – wer noch immer skeptisch ist, dem sei gesagt, dass in den neuen Komfort-Zimmern bereits fertig gemachte Betten und frische Handtücher warten. Dem Abenteuer Jugendherberge steht also nichts mehr im Wege …

Österreichischer Jugendherbergsverband (ÖJHV): www.oejhv.at/

Der Privatstrand in Cap Wörth.

Info

Neue Kooperation zwischen ÖJHV und ASKÖ:

- 5 % Rabatt für ASKÖ-Vereine auf den Nächtigungspreis inkl. Frühstück (Ortstaxe, Halb- und Vollpension ausgenommen) 1 2 3
- BetreuerInnen oder TrainerInnen nächtigen zum gleichen Gruppentarif im Doppelzimmer (je nach Verfügbarkeit und Personenanzahl) 1 2 3
- 5 % Rabatt für ASKÖ-Vereine auf die Raummiete bei Seminarbuchungen (Rabatt gilt für den Listenpreis, nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar, Seminarverpflegung ausgenommen) 1 2 3
- 5 % Rabatt für ASKÖ-Funktionäre, -Mitarbeiter, -Mitglieder auf den Nächtigungspreis inkl. Frühstück (Ortstaxe, Halb- und Vollpension ausgenommen) 1 2 3
- 50 % Rabatt auf den Jugendherbergsausweis für ASKÖ-Vereine, -Funktionäre, -Mitarbeiter, -Mitglieder (beinhaltet Ermäßigungen für Jugendherbergen und Aktivitäten weltweit in allen Hostelling International Häusern)

1 Für die Gewährung des ASKÖ-Rabatts ist die Bestätigung einer ASKÖ-Mitgliedschaft (Vereinspapier, Stempel oder das Stichwort „ASKÖ" bei der Reservierungsanfrage) erforderlich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
2 Die Rabatt-Aktion gilt ausschließlich in folgenden Jugendherbergen: 1200 Vienna Jugendherberge & Youth Palace Brigittenau, in den Jugend- und Familiengästehäusern Klagenfurt, Villach, Velden Cap Wörth, Heiligenblut, in den Jugendherbergen St. Pölten, Schloss Ulmerfeld, in der Radfahrer-Jugendherberge Krems, in der Hans Czettel Jugendherberge Neu Nagelberg, in den Jugendgästehäusern Linz, Bad Ischl, Mondsee, St. Gilgen
3 Gültig für die ASKÖ Bundesorganisation, die 9 Landesverbände und deren Vereine (ARBÖ, Naturfreunde Österreich, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, ASKÖ Flugsportverband)

Die ARBÖ-Rad- und Freizeitmitgliedschaft ist immer ein Gewinn

Der ARBÖ ist nicht nur für Autofahrer da. **Spezielle Angebote** richten sich auch an Rad- und Freizeit-Sportler.

Auch mit dem Fahrrad kann es vorkommen, dass ein Patschen oder ein gerissenes Bremsseil die Tour plötzlich unterbricht. Und dann ist es gut zu wissen, dass unter der Telefonnummer 123 jemand erreichbar ist, der hilft. ARBÖ-Techniker helfen nämlich nicht nur Kfz-Lenkern im Pannenfall, sondern kommen auch hängen gebliebenen Radfahrern zu Hilfe. Schäden werden direkt vor Ort behoben, und wenn eine Reparatur nicht möglich ist, werden das Rad und der Fahrer/die Fahrerin zu einer Heimfahrtmöglichkeit, einer Werkstatt oder einem Hotel gebracht.

ISTOCK BY GETTY IMAGES, ZVG

Vorteile genießen

Darüber hinaus profitieren die „Radmitglieder" auch von allen anderen ARBÖ-Angeboten, wie der kostenlosen Rechtsberatung, Partnervorteilen oder klubexklusiven Versicherungsangeboten. Informationen zur Radmitgliedschaft gibt es im ARBÖ-Prüfzentrum oder auf ***www.arboe.at***

Der ARBÖ-Newsletter informiert über alle aktuellen Themen rund um das Fahrrad, Motorrad und Auto. Einfach anmelden auf **www.arboe.at/newsletter**

Geballte Star-Power: Paralympics-Medaillengewinner wie **Thomas Geierspichler** waren als Coaches dabei.

Nur Sieger: ÖPC-Generalsekretärin **Petra Huber** bei der Medaillenvergabe.

Österreichisches Paralympisches Committee

Erfolgreiche Premiere

Die **TALENT DAYS** des ÖPC eroberten die Südstadt und Salzburg im Sturm.

Das Österreichische Paralympische Committee lud im Juni und Juli erstmals zu den TALENT DAYS powered by Ottobock und den Österreichischen Lotterien – und das Pionierprojekt war gleich bei der Premiere ein voller Erfolg. Mehr als 300 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren mit Körper- und Sehbehinderung schnupperten im BSFZ Südstadt und im ULSZ Salzburg/Rif erstmals paralympische Luft.

Voller Einsatz: Bei den TALENT DAYS konnten 10 Sportarten ausprobiert werden.

ÖPC

Starke Hilfe

Zehn verschiedene Sportarten konnten ausprobiert werden: Badminton, Bogenschießen, Leichtathletik, Radfahren, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tennis, Tischtennis und Rollstuhlbasketball. Als Coaches standen Paralympics-Medaillengewinner wie Thomas Geierspichler, Natalija Eder, Günther Matzinger oder Patrick Mayrhofer den Nachwuchshoffnungen mit Rat und Tat zur Seite und schrieben auch fleißig Autogramme.

„Die Begeisterung war an beiden Tagen überwältigend, wir haben viele Kinder und Jugendliche zum ersten Mal in Bewegung gebracht und auch das eine oder andere Talent entdeckt“, freut sich ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat über das große Interesse. „Danke an unsere Partner, Sponsoren und die teilnehmenden Verbände, dass wir die Idee der TALENT DAYS weiterentwickeln und nun Realität werden lassen konnten“, so ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber.

Tolles Rahmenprogramm

Parallel zu den sportlichen Aktivitäten fanden Workshops und Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrer und Betreuer statt. Bei den abschließenden Siegerehrungen wurden die Teilnehmer von ihren prominenten Coaches mit Medaillen geehrt – für einige wird es nicht das letzte Mal gewesen sein.

STEUERTIPPS

Freier Dienstvertrag mit PRAE – in der Praxis

PROF. MAG. RUDOLF SIART, MAG. RENÉ LIPKOVICH
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien, SLT Siart Lipkovich + Team GmbH & Co KG
1160 Wien, Thaliastraße 85
Tel.: 01/493 13 99-0, E-Mail: slt@slt.at
www.slt.at, und auf www.sport-steuer.at

In dieser Ausgabe werden wir das Thema „Dienstvertrag“ weiter vertiefen und in diesem Zusammenhang auch die „Pauschale Reiseaufwandsentschädigung“ (PRAE) in Erinnerung rufen.

Ein „echtes“ Dienstverhältnis besteht, wenn eine Person in einem Verhältnis persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit gegen Entgelt beschäftigt wird.

Beurteilungskriterien:

Der Verein hat gegenüber der Person ein sachliches Weisungsrecht sowie hinsichtlich Arbeitsort, -zeit und -disziplin. Der Dienstnehmer muss die Arbeitsleistung in eigener Person erbringen, darf sich nicht vertreten lassen und ist in die Organisation des Vereins eingebunden.

Ein „echtes“ Dienstverhältnis besteht daher häufig bei hauptamtlichen Trainern, Platzwarten oder auch (Profi-)Sportlern in Mannschaftssportarten.

Achtung: Entscheidend ist aber nicht die Tätigkeitsbeschreibung im Vertrag, sondern die gelebte Praxis!

Der freie Dienstnehmer stellt hingegen eine Art Zwischenstellung dar. In der Sozialversicherung ist dieser quasi wie ein Angestellter zu behandeln, bei der Einkommensteuer wie ein Selbstständiger.

Werden die nachfolgenden Praxis-Punkte überwiegend mit JA beantwortet, ist eher von einem freien Dienstverhältnis auszugehen:

Die betreffende Person …

- … muss die Arbeit im Wesentlichen persönlich erbringen, kann sich aber gelegentlich vertreten lassen.
- … verwendet keine wesentlichen eigenen Betriebsmittel, sondern nutzt die des Vereins.
- … schuldet ein Wirken, keine konkreten Ergebnisse.
- … kann die Arbeitszeit frei einteilen und Arbeiten sanktionslos ablehnen.
- … ist nicht strikt in die Organisation des Vereins eingebunden und unterliegt nur eingeschränkt den Weisungen des Vereins.

Zu beachten gilt dabei jedoch, dass immer der individuelle Einzelfall – niemals global – eingestuft wird.

PRAE

Gemeinnützige Sportvereine können Sportlern, Trainern, Schiedsrichtern und Sportbetreuern bis zu € 60,– pro Einsatztag und insgesamt bis zu € 540,– pro Monat steuerfrei pauschal für Reiseaufwand abgelten (§ 3 Abs 1 Z 16c EStG). Sozialversicherungsabgabenfrei ist die PRAE aber nur, wenn es sich um eine Nebentätigkeit handelt und diese nicht die Haupteinnahmequelle darstellt (§ 49 Abs 3 Z 28 ASVG).

Zusätzlich zur PRAE darf jedoch für diesen Monat keine weitere Reisevergütung an die betreffende Person erfolgen.

Für den Verein hat dies den Vorteil, dass für die PRAEs keine Lohnnebenkosten und keine weiteren Abgabepflichten entstehen. Außerdem sind, solange die Grenze von € 60,–/€ 540,– nicht überschritten wird, keine Anmeldung bei der Gebietskrankenkasse, kein Lohnkonto und keine Meldung beim Finanzamt notwendig.

Für den PRAE-Empfänger ist diese bis zu € 60,–/€ 540,– steuerfrei, darf jedoch nur für jene Tage ausbezahlt werden, an denen auch tatsächlich ein Training oder Wettkampf (= Einsatztag) stattfindet.

Das PRAE-Formular ist Voraussetzung und je Empfänger monatlich auszufüllen. Der Verein muss diese zusammen mit den Auszahlungsbelegen aufbewahren. Das Formular finden Sie auf www.sport-steuer.at unter DOWNLOADS!

SLT-Tipp: Sofern das PRAE-Formular ordnungsgemäß ausgefüllt und aufbewahrt wird, ist dieses nach Plausibilitäts-Überlegungen auch so heranzuziehen bzw. zu akzeptieren. Als Absicherungsmaßnahme sollte daher jedenfalls ein PRAE-Formular ausgefüllt werden, auch wenn Sie der Meinung sind, dass für die Tätigkeit eine Honorarnote (Werkvertrag) zu legen ist. Im Fall einer Umdeutung sind Sie dann auf der sicheren Seite und können als gemeinnütziger Sportverein bis zu € 540,– pro Monat steuerfrei abgelten. Außerdem ist die Gefahr einer Nachzahlung reduziert.

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Kein Verbot von Kunstrasenplätzen

Immergrün, strapazierfähig und pflegeleicht ist der Kunstrasenplatz. Doch das künstliche Gras ist in Verruf geraten.

Im Rasen eingearbeitetes Gummi-Granulat könnte, verteilt durch den Wind, zur Umweltbelastung werden. Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) untersucht derzeit, ob eine Beschränkung von diesen Granulaten eine spürbare positive Auswirkung auf die Mikroplastik-Bilanz der EU hätte. Vereine und Gemeinden befürchten bereits ein Verbot des Kunstrasens und damit enorme finanzielle Belastungen. „Von einem Verbot sind wir noch weit entfernt“, beruhigt EU-Abgeordneter Hannes Heide, der als Bürgermeister von Bad Ischl auch selbst betroffen ist.

DANIEL LEITNER

Hannes Heide ist sozialdemokratischer EU-Abgeordneter und im Ausschuss für Kultur & Bildung und regionale Entwicklung tätig.

Vereine nicht alleine lassen

Heide möchte sich im EU-Parlament für eine vernünftige Lösung einsetzen, die nicht den Umweltschutz gegen Fußballvereine ausspielt. „Der Fußballsport leistet vor allem in der Jugend- und Integrationsarbeit unglaublich viel und muss weiter leicht zugänglich sein“, sagt Heide. Wenn eine Umrüstung auf alternative Füllmaterialien, wie Kork und Hanf, notwendig wird, dürfen Vereine und Gemeinden nicht alleine gelassen werden. Im Ernstfall muss es Fördergelder und Übergangsfristen geben.

Mountainbiken mit Kindern

Kinder für das Mountainbiken zu begeistern ist einfach. Ein bisschen Vorbild sein, kreativ werden und dem natürlichen Bedürfnis der Kinder nach Bewegung nicht im Weg stehen.

Text und Fotos: Peter Schrottmayer

Bei Kindern sollte jede Form von Bewegung, Spiel und Sport gefördert werden. Gerade die Vielseitigkeit wirkt sich auf die motorische und psychosoziale Entwicklung positiv aus. Mountainbiken bietet viele Anknüpfungspunkte für motorische Lernprozesse. Auch Kraft und Ausdauer verbessern sich stetig. Diese Fortschritte sollten nie im Mittelpunkt stehen, sondern immer eine Begleiterscheinung bleiben.

Fahrtechniken automatisieren

Der erste Schritt zum Mountainbiken ist das Radfahren. Es ist ein wichtiger Part in der Kindheit, weil der Bewegungsradius rasch vervielfacht wird. Ziel soll es sein, dass Kinder allgemein motorisch und im Speziellen radfahrtechnisch entsprechende Qualifikationen aufbauen, damit sie bald mit dem Rad die Welt erkunden.

Wenn ich vom Mountainbiken schreibe, meine ich das Fahren auf unbefestigten Wegen, wo Fahrtechniken angewendet werden, die beim Radfahren auf der Straße nicht benötigt werden. Doch gerade die richtigen Reaktionen und Handlungen in ungewöhnlichen Situationen sind auch für die Sicherheit im Straßenverkehr wesentlich. Darüber hinaus bietet Mountainbiken Möglichkeiten, die Natur und deren Erlebnisvielfalt gemeinschaftlich zu erkunden.

Vom Laufrad zum Mountainbike

Die Reise zum Mountainbiken beginnt idealerweise mit einem Laufrad. Damit lernen Kinder von klein auf das richtige Verhalten beim Rollen. Das Rad ist auch in weiterer Folge wesentlich. Nur wenige Hersteller haben sich auf Kinderräder spezialisiert und konstruieren ihre Räder den kindlichen Körperproportionen entsprechend und mit passendem Gewicht.

Sobald die Kinder auf dem Laufrad oder Rad sitzen, gilt es, möglichst kreativ zu sein und das Radfahren in den Alltag und das kindliche Spielverhalten zu integrieren. Mit ein paar Hütchen, Kreide, Schnüren und Naturmaterialien können Strecken entworfen werden. Besonders wertvoll ist es, wenn sich die Kinder ihre eigenen Hindernisse bauen und zu bewältigen versuchen. Das fördert die Selbsteinschätzung und den Reiz, sich zu fordern.

Auch der Parcours ist bis zum Schulkindalter nur dann interessant, wenn man auf ihm Lokomotive und Anhänger oder Fangen spielt. Erst später wird der Reiz der Bewegungsaufgabe größer, dass die Kinder auch an bestimmten Herausforderungen ihren Spaß haben und sich gegenseitig matchen. Ab diesem Zeitpunkt macht es Sinn, von außen mit fahrtechnischen Tipps und Tricks unterstützend zu wirken.

Für tiefere Einblicke in das Thema „Mountainbiken mit Kindern“ verweise ich auf das Fortbildungsangebot der Naturfreunde.

ASKÖ-Vizepräsidentin **Petra Huber** sowie der langjährige Generalsekretär des ÖTTV **Rudolf Sporrer** (Bild links) zählten genauso zu den Gästen wie der ehemalige Bundeskanzler **Franz Vranitzky** (Bild unten).

Herzliche Gratulation – Noldi ist 80!

Arnold Grabner konnte bei seiner **Geburtstagsfeier** in Bad Fischau zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Politik begrüßen.

Mitte Juni feierte ASKÖ-Ehrenmitglied Arnold Grabner seinen 80. Geburtstag. Wie von „Noldi“ nicht anders zu erwarten war, ließ er es sich nicht nehmen, viele Weggefährten, Freunde und Bekannte zu einem großen Fest nach Bad Fischau in der Nähe seiner Heimatstadt Wiener Neustadt einzuladen und viele Promis aus Politik, Sport und Wirtschaft folgten der Einladung nur allzu gerne.

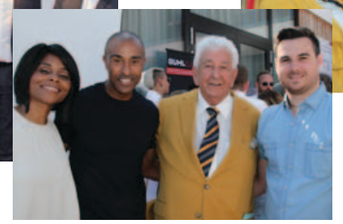
Zahlreiche Funktionen

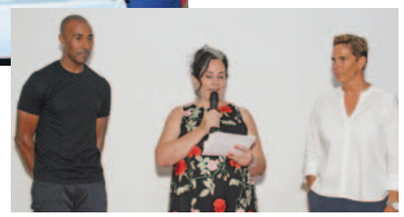
Arnold Grabner im österreichischen Sport nicht zu kennen, ist nahezu unmöglich, wenn man sich seine Funktionen und Aufgaben im Sport in den vergangenen Jahrzehnten ansieht. Hier ein Ausschnitt: langjähriger Präsident der ASKÖ Niederösterreich und Obmann des ATV Wiener Neustadt, Mitglied des ASKÖ-Bundespräsidiums, Vorstand im Olympischen Comité, Sport-Stadtrat in Wiener Neustadt, bisher längst dienender Sport-Parlamentarier.

Nach wie vor agil

Als derzeitiger Lenker und Denker der „Grabner Wirtschaftsrunde“ lässt es sich der noch immer agile Wirbelwind nicht nehmen, Menschen zueinanderzubringen und zu vernetzen.

Die ASKÖ-Familie gratuliert Arnold Grabner, der einen Großteil seines bisherigen Lebens dem Sport gewidmet hat, herzlichst zu seinem runden Geburtstag!





ÖPC

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP
© Demmer, Mentzos & Bergmann
LEBE DAS LEBEN
Mit unserer Pensionsvorsorge
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Glückwünsche zum Runden

Anlässlich seines 60. Geburtstags im Juli lud ASKÖ-Präsident Hermann Krist zu einer Veranstaltung in den GC Stärk Ansfelden, wo auch eine Golfrunde „Texas Scramble“ gespielt wurde. Als Gratulanten stellten sich fast 100 Promis aus Sport, Wirtschaft und Politik aus ganz Österreich ein.

Willy Grims, **Gerald Harrer**, **Gerhard Widmann**, **Petra Huber**, **Silvia Fiegl** und **Hermann Krist** (Bild links). Die Familie war natürlich auch mit dabei.

Sicher fit ins hohe Alter

Bewegung wirkt – besonders im Alter, um möglichst lange selbstständig zu bleiben. Trixi Schuba, Eiskunstlauf-Olympiasiegerin von 1972 in Sapporo sowie zweifache Europa- und Weltmeisterin, besuchte diesmal als ASKÖ-Seniorenbotschafterin die jährliche Fortbildung der ASKÖ NÖ und des PVÖ NÖ in der Südstadt. Josef Pöllendorfer vom PVÖ NÖ und seine aktiven Pensionisten lauschten ebenso interessiert wie die Vortragenden Gerlinde Bachhofner, Uschi Mortinger und Fit-Koordinator Guido Wallner den Ausführungen von Trixi Schuba. Interessenten an einem Besuch einer Seniorengruppe mit Erzählungen aus ihrem Buch „Die Kür meines Lebens“ wenden sich an guenter.schagerl@askoe.at

Teambewerb mit Slowakei, Deutschland, Österreich und Schweiz.

13 Nationen beim Golfturnier

ASKÖ-Präsident und Parlamentarier Hermann Krist organisierte das 25. European Parliamentary Golf Tournament im GC Fontana, Oberwaltersdorf. 92 Parlamentarier, Parlamentsangestellte und Gäste hatten dabei eine Menge Spaß und auch an den sportlichen Herausforderungen mangelte es nicht. Die Nationenwertung gewann Irland vor Litauen und Dänemark, die Brutto-Einzelsiege holten Patrik Burke (IRL) und Hannah Lessing (AUT).

Gesamtsieger **Patrik Burke** (M.) mit EPGT-Generalsekretär **Hans Peter Gerschwiler** und **Hermann Krist**.

Historischer Ort

Die Schmelz war von 1897 bis 1903 die allererste Spielstätte des 1897 als „1. Wiener Arbeiter Fußball-Club“ gegründeten und 1899 in SK Rapid umbenannten Klubs. Bei der Präsentation der Rapid-Gedenktafel auf der ASKÖ WAT Wien-Sportanlage Auf der Schmelz war die 93-jährige grün-weiße Legende Alfred Körner, WM-Dritter 1954, mit dabei.

Andy Marek (Klubservice-Leiter), **Thorsten Leitgeb** (Rapideum-Kurator), **Stefan Schwab**, **Alfred Körner**, **Christoph Peschek** (GF Wirtschaft), **Peter Korecky** und **Werner Brunner**.

PLOHE

Bewegendes Sommerfest

Im Viva Landessportzentrum in Steinbrunn trafen sich Sportler, Trainer und Funktionäre, um gemeinsam einen gemütlichen Abend mit Hausherrn Bernd Dallos zu verbringen. Gestartet wurde mit einem Mädchenfußballturnier im Rahmen des Projekts „Mädchen am Ball“. ASKÖ-Präsident Alfred Kollar, Landesrätin Astrid Eisenkopf und ASKÖ-Landesgeschäftsführer Andreas Ponic gratulierten den Spielerinnen zu ihren Leistungen. Beim beliebten Hopsi Hopper Bewegungsfest konnten viele Sportarten ausprobiert werden. Nachwuchsturnerin Charlize Mörz erhielt einen Thermengutschein, dem ASKÖ Kunstturnen Mattersburg mit

Obmann Günther Dorner wurde ein Scheck über 800 Euro für die Vereinsarbeit übergeben. Highlight für die zahlreichen Kinder war die große Geburtstagstorte für Hopsi Hopper. Olympiasiegerin Anita Wachter, Volleyball-Nationaltrainer Michael Warm, Erfolgstrainer des Deutschen Skiteams Mathias Berthold, ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer und ASKÖ-Präsident Alfred Kollar waren die ersten Gratulanten. Der ASKÖ-Fit-Frosch ist seit 25 Jahren das Vorbild für einen bewegten und gesunden Lebensstil.

ASKÖ trauert um Rudolf Hundstorfer

Mit großer Bestürzung hat die ASKÖ vom völlig überraschenden Ableben ihres Präsidiumsmitglieds und BSO-Präsidenten Rudolf Hundstorfer erfahren.

„Wir sind fassungslos und unendlich traurig, unsere Gedanken sind in erster Linie bei Rudi Hundstorfers Familie, die diesen schweren Schicksalsschlag erleiden muss. Rudolf Hundstorfer hat in allen seinen beruflichen und sportlichen Funktionen mit seiner unglaublichen Menschlichkeit sowie Handschlagqualität überzeugt und alle, die mit ihm zu tun gehabt haben, damit begeistert. Nicht zuletzt der österreichische Sport hat ihm ungemein viel zu verdanken“, so ASKÖ-Präsident Krist.

TAG DES SPORTS

WIENER PRATER

Alles was bewegt.

#TAGDESSPORTS

tagdessports.at

Entgeltliche Einschaltung des BMÖDS

21.9.2019 **10–18 Uhr**

Das größte Sportfestival Österreichs.

Bundesministerium
Öffentlicher Dienst
und Sport

SERVICE BSO IM SPORT

sporthilfe